



RÖMERLAND

CARNUNTUM

JUGEND



JAHRESBERICHT 2023

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft


LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort von LH Johanna Mikl-Leitner	5
Vorwort von LRin Ulrike Königsberger-Ludwig	6
Vorwort von LRin Christiane Teschl-Hofmeister	7
Vorwort von Obfrau Daniela Koller und Geschäftsführerin Gabriele Preisinger	8
Vorwort Leitung	9
Danksagung und Vorstellung neues Leitungsteam	10

REGIONALE JUGENDARBEIT

Richtig Leiwand Oida Fest	11
Jugendregionalforen und Methodentage	12
Vernetzungsforum Sucht	13
Vernetzung Helfersystem Schule	13
Vernetzung Jugendgemeinderät:innen und Jugendobleute	13
Jugend- und Berufsinformationsmesse	14
Kraftwerk Baum	16
Landgarten Erlebnistour	16
Eröffnung Erlebnisraum Petronell-Carnuntum	17
Übernachtungsausflug Wüste	17
Risflecting	18
Projekt Morla	19
3. Bäder-Tour	20
Green Jobs	20
Tell!-Projekt	20
Beach Soccer	21
2. Funcourtcup Hainburg	21
ESK - Europäisches Solidaritätskorps	22
Interreg SK-AT „Youth without borders“	23
„Connect with Care“	24
In diesem Jahr hat sich noch einiges getan	25

INHALTSVERZEICHNIS

MOBILE JUGENDARBEIT

Römerland Carnuntum Jugend in Zahlen	26
Mobile Jugendarbeit Schwechat	27
Mobile Jugendarbeit Hainburg	31
Mobile Jugendarbeit Fischamend	34
Mobile Jugendarbeit Bruck an der Leitha und Bruckneudorf	37

NIEDERSCHWELIGE BERATUNG

Niederschwellige Beratung Bruck an der Leitha	39
Niederschwellige Beratung Schwechat	41

SCHULSOZIALARBEIT

Schulsozialarbeit Eröffnung	43
Schulsozialarbeit PTS Bruck an der Leitha	44
Schulsozialarbeit ASO Bruck an der Leitha	45

BEGLEITUNG GEMEINDEN

Begleitung Ebergassing und Wienerherberg	46
Begleitung Enzersdorf und Margarethen	48
Begleitung Moosbrunn	50

Pressespiegel	52
In folgenden Gemeinden sind wir zu finden	54
Kontaktdaten Team	55
Impressum	56

VORWORT VON LH JOHANNA MIKL-LEITNER

Einbindung der Jugend in eine nachhaltige und erfolgreiche Regionalentwicklung

Wenn wir auf das Jahr 2023 zurückblicken, müssen wir feststellen, dass uns die vielen negativen Nachrichten zunehmend den Blick auf das Positive verstellen. Dabei haben gerade wir in Niederösterreich viele gute Gründe, um mit Zuversicht und Optimismus nach vorne schauen zu können.

Da ist etwa der Umstand, dass wir respektvoll miteinander reden, auch wenn wir unterschiedlicher Meinung sind, und allen die Hand reichen, die mit Vernunft und Hausverstand eine gute Zukunft gestalten wollen. Oder auch, dass wir eine positive, lebendige Gemeinschaft sind, in der man aufeinander zugeht, und die wirklich wichtigen Themen in den Mittelpunkt rücken: gute Arbeit, starke Wirtschaft, sichere Lebensqualität.

Und ein weiterer wichtiger Grund ist, dass wir dann, wenn es darum geht, unser Land weiterzuentwickeln, ganz besonders auf die Jugend setzen, um mit ihr gemeinsam unsere Regionen zu gestalten und weiter auf einem positiven Kurs zu halten. Das reicht von der Vermittlung von entsprechendem Know-how über die Umsetzung maßgeschneiderter Konzepte bis hin zur direkten Partizipation auf Augenhöhe wie etwa zuletzt bei der 5. Jugendklimakonferenz im Haus der Digitalisierung in Tulln im Dezember des Vorjahres.

Als Landeshauptfrau von Niederösterreich möchte ich ganz herzlich zum vorliegenden Tätigkeitsbericht 2023 zur Jugendarbeit im Römerland Carnuntum gratulieren. Er zeigt einmal mehr das große Engagement des Teams rund um Gerti Taferner für die Einbindung der Jugend in eine nachhaltige und erfolgreiche Regionalentwicklung.

Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau



Foto Copyright: Land NÖ

VORWORT VON LRin ULRIKE KÖNIGSBERGER-LUDWIG

Wir in Niederösterreich wollen unsere Familien bestens unterstützen und der gesunden Entwicklung von Kindern und Jugendlichen alle Chancen geben. Es ist daher unerlässlich, ein umfassendes Angebot, das für Schutz, Beratung und Hilfe sorgt, bereitzustellen.

Damit zielgerichtet die beste Unterstützung gegeben werden kann, sind unterschiedliche, individuell abgestimmte Betreuungsangebote notwendig. Wichtig ist auch, diese laufend abzusichern und auszubauen. Es war mir deshalb eine besondere Freude, als ich im Vorjahr bei der Eröffnung der neuen Jugendberatungsstelle in Schwechat und der Schulsozialarbeit in der Polytechnischen Schule Bruck persönlich mitfeiern konnte.

Neben modernen Anlaufstellen braucht es im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe aber auch Empathie und Parteilichkeit sowie die grundsätzliche Bereitschaft, in die Zukunft von Jugendlichen investieren zu wollen. Die folgenden Seiten zeigen eindrucksvoll, wie großartig dies in der Region Römerland Carnuntum gelebt wird und wie gut professionelle Jugendarbeit dort verankert ist.

Dafür möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Vereins meine Anerkennung und meinen aufrichtigen Dank aussprechen. Denn für das Hineinwachsen junger Menschen in die Gesellschaft sind eine wertschätzende Kommunikation sowie ein gegenseitiges Verständnis unverzichtbare Voraussetzung. Ich freue mich abschließend auf weitere gute Zusammenarbeit und wünsche alles erdenklich Gute für die kommenden Aufgaben.



Ulrike Königsberger-Ludwig
Landesrätin für Gesundheit, Soziales und Gleichstellung



Foto Copyright: Land NÖ

VORWORT VON LRin CHRISTIANE TESCHL-HOFMEISTER

Das große Gebiet zwischen Wien und Bratislava ist von Geschichtsträchtigkeit geprägt, blickt auf eine jahrtausendealte Vergangenheit zurück und hat unser Bundesland, sogar unser gesamtes Österreich, maßgeblich kulturell, gesellschaftlich, architektonisch, landwirtschaftlich und in vielen anderen Aspekten geprägt.

Um an das Erbe dieser Region zu erinnern, es zu erhalten, weiterzuentwickeln und in die heutige Zeit zu transferieren, setzt das Römerland Carnuntum mit viel Herzblut und Engagement zahlreiche Projekte, Initiativen und Aktivitäten um, die in Europa ihresgleichen suchen. Dreißig Gemeinden begeben sich gemeinsam auf Spurensuche, möchten miteinander ihren Lebensraum gestalten und stehen dabei in enger Zusammenarbeit.

Mein Dank gilt daher allen Beteiligten des Römerland Carnuntum für Ihren engagierten Einsatz in Ihrer Region.

Gleichzeitig wünsche ich Ihnen alles Gute und viel Erfolg bei all Ihren Vorhaben innerhalb der neuen LEADER-Periode, die im letzten Jahr begonnen hat!



Foto Copyright: Land NÖ

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Ch. Teschl-Hofmeister'. The signature is fluid and cursive.

Christiane Teschl-Hofmeister
Landesrätin für Bildung, Soziales und Wohnbau

VORWORT VON OBFRAU DANIELA KOLLER UND GESCHÄFTSFÜHRERIN GABRIELE PREISINGER

Dieses Jahr war geprägt von herausragenden Ereignissen und Engagements, die unsere regionale Jugendarbeit erneut auf ein neues Level gehoben haben. Die Messe am Flughafen war zweifellos ein Höhepunkt, gekrönt von einem beeindruckenden Aussteller- und Besucherrekord. Unsere Mitgestaltung der bOJA Tagung unter dem Motto „Ab ins Risiko... und zurück“ war nicht nur eine Anerkennung unserer Expertise, sondern auch ein lebendiger Beweis für die Relevanz unserer Arbeit. Der risflecting® Ansatz, den wir dabei präsentierten, öffnete Türen zu neuen Wegen in der Rausch- und Risikopädagogik.

Die Aktionswoche „Connect with Care“ zeigte, wie wichtig es ist, die Themen Soziale Medien und Psychische Gesundheit in unserer Jugendarbeit zu integrieren. Die Steigerung der Kontakte und Beratungen belegt den positiven Zugang, den wir auf die Jugendlichen in unserer Region haben. Mit Stolz können wir auch die Errichtung des Tonstudios im Jugendhaus Schwechat verkünden. Dieser Raum bietet nicht nur kreative Entfaltungsmöglichkeiten, sondern fördert auch die Entwicklung der Jugendlichen auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden.

Der Europäische Solidaritätskorps (ESK) brachte uns die wertvolle Perspektive von Ugur, der mit seiner Erfahrung aus Krisengebieten eine einzigartige Bereicherung für unsere Jugendarbeit darstellte. Der Lernprozess, den wir gemeinsam durchliefen, überwand nicht nur Sprachbarrieren, sondern schuf auch eine Brücke über kulturelle Unterschiede hinweg.

Ein besonderer Dank gebührt unserem engagierten Team, das durch die Errichtung des neuen Leitungsteams eine kontinuierliche Weiterentwicklung ermöglichte. Und nicht zuletzt möchte ich mich im Namen des gesamten Teams für die außerordentliche Arbeit bedanken, die durch Routinetätigkeiten wie die Vernetzung mit Jugendgemeinderät:innen und Schulsozialarbeit sowie Veranstaltungen wie das Jugendregionalforum, die Bädertour, Beachsoccer und „Richtig Leiwand Oida“ gestaltet wird. Gemeinsam haben wir im Jahr 2023 Großartiges erreicht. Lasst uns diesen Erfolg als Ansporn nehmen, auch in Zukunft die Jugend unserer Region mit Engagement und Innovation zu unterstützen.



Daniela Koller
Obfrau

Gabriele Preisinger
Geschäftsführerin

VORWORT LEITUNG

Es ist immer wieder sehr spannend, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Spätestens, wenn unser neuer Jahresbericht ansteht, schwelgen wir in Erinnerungen. Ein Stück weit passieren uns die Dinge ja – woher der Wind bläst und wann die Sonne scheint, haben wir nicht in der Hand, aber wir suchen aktiv nach Möglichkeiten, unser Wachstum mitzugestalten.

Bereits Ende 2022 zeichnete sich der Prozess einer überaus nötigen internen Umstrukturierung ab, welche dem Wachstum von Römerland Carnuntum Jugend gerecht werden sollte.

Die Strukturen, welche geschaffen wurden, passen sich nun dem Wachstum bei Gemeinden, Aufgaben und Personal an. Sie erlauben es, Vertrauen, Vielseitigkeit und Flexibilität zu wahren und um im größeren Team handlungsfähig zu bleiben: Zum Beispiel unser neues Leitungsteam (Gerti, Grisu und Martin) und das Entwicklungsforum, in dem interne Expertisen gebündelt, Entscheidungen vorbereitet und Umsetzungen eingeleitet werden. Oder unsere internen Qualitätsmaßnahmen wie die Leitungscafes und Beratungs- und Begleitungscoachings.

Glücklich sind wir aber auch, dass wir unser Team um gute und engagierte Fachkräfte erweitern konnten. Hier erlauben wir uns einen Ausblick: mehr Wachstum wird auch 2024 folgen. Es bleibt somit spannend ...

Jugend(arbeit), wie wir sie sehen

Mit dem Blick von oben sehen wir bei Jugendlichen den großen Trend des Rückzugs aus dem öffentlichen Raum fortgesetzt.

Wir erleben, wie wichtig der Park, der Platz, die Straße als Treffpunkte für Jugendliche sind... wenn sie dort sind. Denn da kann sich vieles abspielen, was das Leben Jugendlicher interessant macht.

Städte und Gemeinden für Jugendliche zugänglich, spannend und sicher zu gestalten, ist eine der großen Herausforderungen für Kommunen, an der wir als sozialräumlich denkende Regionale Jugendarbeit mitarbeiten.

Ein zweiter großer Trend ist die weiterhin hohe psychische Belastung von jungen Menschen. Mit dem Ausbau des niederschweligen Beratungsangebots haben wir mehr Möglichkeiten, in die Tiefe zu gehen, um Jugendliche zu begleiten.

Wir nutzen unsere Funktion als „Drehscheibe“, um Jugendliche mit weiterführenden Hilfsangeboten zu vernetzen. Ebenso vertiefen wir die Zusammenarbeit mit Psychotherapeut:innen, die in regelmäßigen Abständen in unseren Anlaufstellen einen niederschweligen Zugang zu ihren Leistungen bieten und bestehende Vorurteile gegenüber solchen weiterführenden Hilfsangeboten abbauen.

Unsere Arbeit in der Breite und Tiefe ist vor allem dadurch möglich, dass wir auf vielen Ebenen Unterstützer:innen haben und wir wissen, was wir aneinander haben und was uns verbindet: der Einsatz für junge Menschen in der Region und das Streben, ihnen möglichst gute Bedingungen für gesundes (Auf)Wachsen zu schaffen.

DANKSAGUNG UND VORSTELLUNG NEUES LEITUNGSTEAM

Obwohl die Jugendarbeit die Auseinandersetzung mit dem Wandel in sich trägt, gibt es Momente, die weit über den gewöhnlichen Rahmen hinausragen. Ein solcher Moment ist nun gekommen, da wir uns nach 16 Jahren von Thomas Tatosa verabschieden.

Während seiner Zeit als Kooperative Leitung von RLC Jugend hat er nicht gezögert, neue Wege zu beschreiten. Sein innovatives Denken und seine Entschlossenheit haben wichtige Impulse in die Region gebracht. Dabei scheute er sich nicht, traditionelle Strukturen zu überdenken, das hat dazu beigetragen, dass die Jugendarbeit in unserer Region lebendig und interessant geblieben ist.



Nach intensiven Jahren der Zusammenarbeit möchten wir Thomas unsere Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit und die außergewöhnliche Teamarbeit ausdrücken. Die gemeinsamen Erfolge, aber auch die Herausforderungen, die wir gemeistert haben, haben uns zusammengeschweißt und uns persönlich wachsen lassen.

Wir freuen uns, dass er bei seinem neuen Arbeitgeber Jugend&Lebenswelt – einer Institution, mit der wir immer wieder gut und gerne zusammenarbeiten – der Jugendarbeit erhalten bleibt, und wünschen ihm viel Erfolg.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um die beiden „Neuen“ im Leitungsteam vorzustellen:

Mit Grisu haben wir einen alten Hasen in die Leitung geholt, er ist bereits seit über 10 Jahren dabei. Er leitet die Jugendarbeit in Bruck/Leitha, weiß aber auch wie die regionale Jugendarbeit funktioniert – er war genauso in kleinen Gemeinden wie auch in all unseren Städten aktiv. Kurz gesagt, er ist ein Praktiker und steht mit beiden Beinen am Boden. Dennoch hat er immer wieder neue Ideen und liebt es, regional zu arbeiten und zu denken.

Martin ist relativ neu im Team, bringt jedoch einen enormen Erfahrungsschatz aus seiner bisherigen Tätigkeit mit. Durch sein fundiertes Wissen, sein breites Interesse und seine Neugier und Bereitschaft, sich in Themen einzuarbeiten ist er die ideale Besetzung für den Bereich Beratung/Inhaltliches. Er ist gut vernetzt und kennt viele Player der Jugendarbeit, auch außerhalb unserer Region. Dadurch bringt er frischen Wind und andere Sichtweisen ins Team.



RICHTIG LEIWAND OIDA! FEST

Unser jährlich wiederkehrendes Richtig Leiwand Oida Fest fand im Jahr 2023 im Zuge des Schwechater Stadtfestes statt. Wir nutzten die dort vorhandenen Ressourcen gleich doppelt und konnten so Synergien schaffen, die den Jugendlichen aus der Region zu Gute kamen.

Durch das große, zur Verfügung stehende Gelände, die sogenannte Jugend-Zone, war ausreichend Platz für alle jungen Besucher:innen vorhanden. Die Zone war ein gesonderter Teil des Stadtfestes. Wir wollten den Jugendlichen damit ein eigenes Areal bieten, um ihnen Raum für Treffen mit ausschließlich Gleichaltrigen zu ermöglichen.

Im Jugendbereich organisierten wir in Kooperation mit der Stadtgemeinde Schwechat verschiedenste Programmpunkte. Die Jugendlichen konnten beispielsweise an drei verschiedenen Workshops teilnehmen: Parkour, Tanz und Graffiti. Neben einem Chill-Out-Bereich gab es auch einen Riesentischfußballtisch sowie eine Fotobox, die für alle frei zugänglich war. Zudem wurden wir vor Ort von Check Point unterstützt, dem mobilen Jugendservice der Fachstelle Niederösterreich.



Abgesehen von den Angeboten in der Jugendzone bewegten wir uns im Zuge unserer Streetworkrunden auch am restlichen Stadtfestgelände. Wir verteilten „Rauschsackerl“ an die jugendlichen Gäste. Diese beinhalteten diverse Goodies, die in langen Partynächten hilfreich sein können: Eine präventive Maßnahme, die zeitgleich Gespräche über Safer Use zuließ.



Alles in allem war unser Richtig Leiwand Oida-Fest auch im Jahr 2023 ein großer Erfolg. Es konnten viele Jugendliche erreicht werden und auch der regionale Aspekt war gegeben, da das Fest nicht nur von Schwechater:innen besucht wurde, sondern junge Menschen aus dem gesamten Bezirk anzog.

RÖMERLAND CARNUNTUM JUGEND – STARK IN DER VERNETZUNG

2023 nahm Römerland Carnuntum Jugend weiter seine wichtige Rolle wahr, Plattformen für Vernetzung, Austausch und praxisnahe Impulse zu schaffen. Als Teil des Kindernetzwerkes Industrieviertel kümmern wir uns darum, Termine für den Bezirk Bruck und darüber hinaus anzubieten.

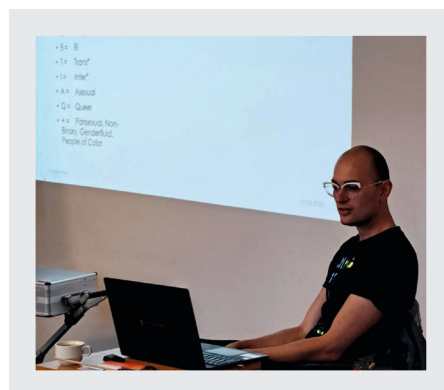
Die Treffen finden als Jugendregionalforum statt, mit einem fachlichen Input zu einem relevanten Thema und anschließender Diskussionsrunde. Die Teilnehmenden werden eingeladen, Neuigkeiten aus ihren Organisationen, Institutionen und Behörden einzubringen. Ein ebenso wichtiger Faktor ist die Möglichkeit zu einem informellen Austausch und Gesprächen in der Pause oder danach.

JUGENDREGIONALFOREN UND METHODENTAGE

2 Jugendregionalforen

Im Jahr 2023 fanden zwei Jugendregionalforen statt, eines vor dem Sommer in Bruck und eines im Herbst in Hainburg.

Am 7.6.2023 durften wir Berni Ledinski bei uns begrüßen. Berni, aka Candy Licious, gab uns einen Einblick in Historie und aktuelle Begrifflichkeiten rund um „LGBTQA+“. Nicht nur anlässlich des Pride Month ist uns wichtig, Aufklärung und Wissen rund um queere Themen zu schaffen, denn wie Berni es so schön formulierte: „Liebe ist Liebe“.



In Hainburg hielt am 29.11.2023 Fabian Reicher einen Impulsvortrag zu gendersensibler Arbeit mit Burschen. Fabian ist bekannt als Buchautor und seine Tätigkeit bei der Beratungsstelle Extremismus im Bereich der Ausstiegs- und Distanzierungsarbeit. Zusätzlich erhielt Michael Delorette die Gelegenheit, den Ausbildungsweg zum Familienrat vorzustellen. Auch hier gab es im Anschluss rege Diskussionen und Austausch.

JUGENDREGIONALFORUM
...mit thematischen Input von Fabian Reicher zur Gendersensiblen Burschenarbeit und Michael Delorette mit der Vorstellung seines neuen Lehrgangs "Familienrat".



Fabian Reicher
Sozialarbeiter in der Beratungsstelle Extremismus



Michael Delorette
Sozialarbeiter, FH Dozent, Lehrgangsführer Familienrat

29. November 2023, 10:00 - 12:00 Uhr
Haydn Bibliothek, Fabriksplatz 1a, 2410 Hainburg/Donau
Informationen und Anmeldungen: s.wittmann@roemerland-carnuntum.at
Teilnahme ist kostenlos.

MS Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union
Landesentwicklung
LE 14-20
KINDER NETZWERK
RÖMERLAND CARNUNTUM

1 Methodentag zum Thema Trauer

Am 15.2.2023 zeigte die Familientrauerbegleiterin Elke Kohl, kreative, gut umsetzbare Tools für den Umgang mit Trauer bei Jugendlichen. Einen ganzen Tag lang durften die Teilnehmenden alle vorgestellten Methoden gleich selbst ausprobieren, um sie dann besser in den eigenen beruflichen Alltag integrieren zu können.



VERNETZUNGSFORUM SUCHT

Das Vernetzungsforum Sucht findet zwei Mal pro Jahr statt und wird von Römerland Carnuntum Jugend veranstaltet. Bildungseinrichtungen aus dem ganzen Bezirk nehmen daran teil.

Im Mittelpunkt stehen die Vermittlung von fundiertem Hintergrundwissen, die Besprechung des Vorgehens bei Vorfällen und die Anwendung des §13 SMG. Die gemeinsame Vernetzung bietet auch die Möglichkeit der anonymen Besprechung von besonders herausfordernden Fällen.

So werden Professionist:innen in ihrem Handeln gestärkt und die Unterstützungsmöglichkeiten für Jugendliche im Bezirk weiter verbessert. Im Jahr 2024 wird dieses Konzept adaptiert und erweitert werden.



VERNETZUNG HELFERSYSTEM SCHULE

Diese Vernetzung stand unter dem Motto „Beim Redn kommen die Leute zam!“. Es wurden Neuigkeiten ausgetauscht, neue Kolleg:innen begrüßt, gemeinsam gelacht, gegessen und überlegt, wie die nächsten Treffen aussehen sollen. Zusätzlich konnten die Räumlichkeiten des Jugendhauses in Schwechat begutachtet werden.

VERNETZUNG JUGENDGEMEINDERÄT:INNEN UND JUGENDBLEUTE

Im Juli 2023 fand das Vernetzungstreffen mit Jugendgemeinderät:innen und Jugendobleuten sowie mit Mitarbeiter:innen von RLC in Göttlesbrunn statt. Das Weingut Taferner ermöglichte uns, unser Treffen in einer gemütlichen Atmosphäre und bei gutem Wein und Essen abzuhalten. Nach einer Begrüßungsrunde gab es einige Inputs von der Jugendinfo Niederösterreich zum Veranstaltungsrecht. Dank der Jugendinfo bekamen die Teilnehmer:innen einen guten Überblick darüber und es konnten die noch offene Fragen geklärt werden.

Weiter ging es mit dem „Bum zua Parcours“. Bei diesem wurden mehrere Stationen aufgebaut, wobei einige mit der Rauschbrille bewältigt werden sollten und einige zur Reflexion und zum Austausch einluden. Stationen mit der Rauschbrille waren zum Beispiel Wasser in ein Glas einschenken oder über ein Seil balancieren. Dieser Programmpunkt diente dazu, den Teilnehmer:innen einen Einblick in die Präventionsarbeit der Jugendarbeit zu geben und zusätzlich dazu machte es auch Spaß.

Die Vernetzung wurde mit einer kurzen Reflexionsrunde „Eine Sache, die ich von heute mitnehme“ abgeschlossen.

JUGEND- UND BERUFSINFORMATIONSMESSE

Nachdem unsere seit Jahren etablierte Veranstaltung 2022 wieder höchst erfolgreich in Präsenz stattfinden konnte, wurden unsere Erwartungen für 2023 noch übertroffen. Am 5. und 6.10.2023 hatten wir erstmals die Gelegenheit, die Räumlichkeiten des Airport City Space am Flughafen zu nutzen, wo wir genügend Platz für alle Ausstellenden und Besucherinnen und Besucher hatten. Als Kooperationspartner konnten wir Vienna Airport und Austrian Airlines gewinnen.



Die Messe 2023 in Zahlen

37 Ausstellungsbetriebe konnten ihr Angebot über 1.300 Besucherinnen und Besuchern präsentieren. Es kamen 61 Schulklassen aus 18 Schulen der Region, von 7. bis 10. Schulstufe. Zusätzlich wurden 45 Workshops an den beiden Ausstellungstagen abgehalten. Unsere Kooperationspartner Vienna Airport und Austrian Airlines konnten zusätzlich acht Bustouren am Flughafengelände anbieten inklusive Besichtigung der Lehrwerkstätte der Austrian Airlines.



Warum uns diese Veranstaltung so wichtig ist

Die Region Römerland Carnuntum möchte sich als ein attraktiver Lebens- und Arbeitsraum für junge Menschen beständig weiterentwickeln und das umfassende Angebot für Jugendliche in der Region sichtbar machen. Es ist zudem erwiesen, dass Jugendliche und junge Erwachsene, die sich in der Region wohlfühlen, auch in der Region bleiben und einbringen. Regionale Firmen profitieren, sie können sich präsentieren und zukünftige Fachkräfte in der unmittelbaren Umgebung kennenlernen. Für Jugendliche, Eltern und Schulen ist es eine gut erreichbare und kostengünstige Möglichkeit, sich zu informieren.



Mehr als eine Übersicht über Ausbildungs- und Jobmöglichkeiten

Eine Messe, die sich rein auf Bildungs- und Jobmöglichkeiten beschränkt, greift für Jugendliche zu kurz. Sie befinden sich in einer Lebensphase, in der sie mit einer Vielzahl an Entscheidungen und Situationen konfrontiert sind. Dabei können sie Beratung und Unterstützung benötigen. Deshalb sind neben weiterführenden Schulen und Lehrstellenbetrieben die Sozial- und Beratungseinrichtungen eingeladen, ihr Angebot zu präsentieren. Die Jugendvereine der Region bekommen ebenfalls die Möglichkeit, sich den Jugendlichen vorzustellen.

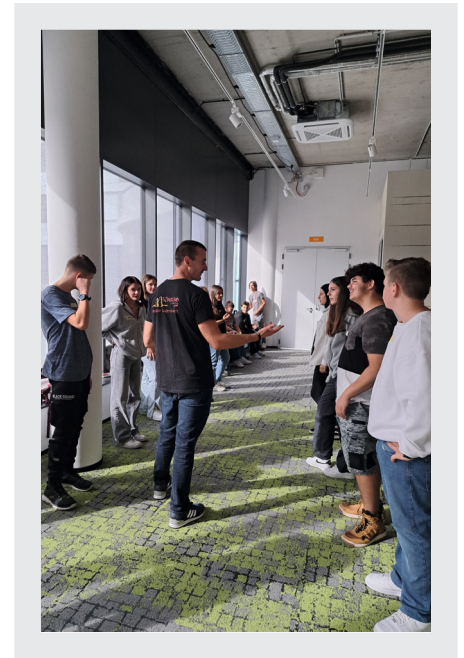


Für Schulklassen gibt es überdies noch verschiedenste Workshops zu jugendrelevanten Themen, die ein bis zwei Unterrichtseinheiten dauern.

Die Klassen verbringen meist einen ganzen Vormittag auf der Messe. Somit können die Lehrkräfte einen kompletten, informativen Schultag außerhalb der Schule gestalten.

Fazit

Wieder hat unsere Messe an Ausstellenden und Zulauf gewonnen. Das zeigt umso mehr die Wichtigkeit einer Veranstaltung dieser Art für die Region auf und wir sind schon in den Vorbereitungen für die Messe 2024.



MAG. MARKUS MAYERHOFER, BA

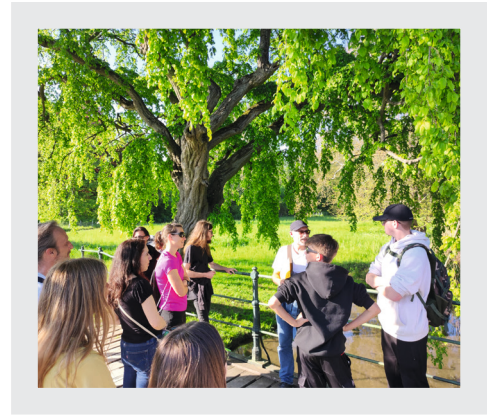
Vereinsobmann zur Förderung des Kindernetzwerks Industrieviertel



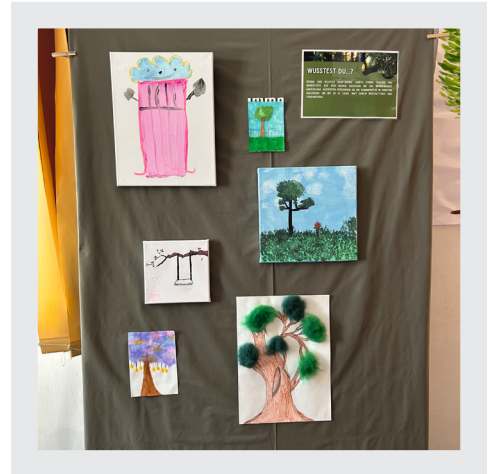
„Ich habe Eindruck, dass das Team vom Römerland Carnuntum sehr nah an den Jugendlichen dran ist und somit ganz genau weiß, was die Generation Z bewegt. Das ist eine tolle Ressource für uns im Kindernetzwerk Industrieviertel, da alle Arbeitstätigen aus dem Bereich Bildung, Gesundheit, Arbeit und Kinder- und Jugendhilfe so die Lebenswelt von Jugendlichen viel früher und genauer kennen lernen und somit auch besser auf deren Bedürfnisse eingehen können.“

KRAFTWERK BAUM

Bäume sind tolle Kraftwerke und wahre Multitalente, neben ihrer Funktion als Schattenspender haben sie noch einige andere Talente, welche uns Menschen von Nutzen sind. Wir, das Team von Römerland Carnuntum Jugend und Irene Schrenk vom Energiepark und der Klima- und Energiemodellregion Energie³, haben gemeinsam ein Projekt gestartet, um den Jugendlichen das Wunderwerk Baum sichtbar zu machen und näher zu bringen.



Beginn des Projektes war am 5.5.2023 im Harrachpark in Bruck an der Leitha. Dort wurden wir von Baumexperten Helmut Lehner durch den Park begleitet und bekamen interessante Informationen zu den einzelnen teils schon jahrhundertealten Bäumen. Anschließend wurde im Jugendzentrum Bruck an der Leitha gemeinsam Pizza gegessen.



Mit vielen Eindrücken im Gepäck wurden in den darauffolgenden Wochen 34 sensationelle und kreative Bilder unter dem Titel „Kraftwerk Baum“ von den Jugendlichen in den verschiedenen Jugendzentren erstellt.



Am 2.6.2023 gab es in den Räumlichkeiten von Römerland Carnuntum Seminarhaus eine Ausstellung mit den Kunstwerken und die Jugendlichen konnten bei einem Quiz „Kraftwerk Baum“ ihr Wissen unter Beweis stellen. Es war ein lustiger Abschluss eines gelungenen Projekts. Die Ausstellung war zusätzlich noch bei den Langen Nächten des Naturparks im September in der Wüste Mannersdorf zu sehen.

LANDGARTEN ERLEBNISTOUR

Bei brütender Hitze hatten die Jugendlichen und Betreuer:innen von Römerland Carnuntum Jugend das Glück, in die Produktionsstätte der Firma Landgarten flüchten zu dürfen. Es fand eine Führung durch die Produktion mit vielen Erklärungen, statt an der 10 junge Menschen, Betreuer:innen sowie Vernetzungspartner:innen aus Deutschland teilnahmen. Letztere hatten dadurch die Möglichkeit, das Team hautnah bei der Arbeit beobachten zu können. Das Highlight dieser Tour war auf jeden Fall die Verkostung der leckeren Landgarten Produkte am Ende der Führung. Von süß über salzig, es war für jede:n etwas dabei.

Hier muss auch noch einmal ein Dank an diese, inzwischen ja nicht mehr so kleine Firma aus Bruck an der Leitha, die immerhin schon über 60 Länder mit ihren Produkten beliefert, ausgesprochen werden. Ebenso lobend erwähnt werden muss, dass sie genau wie die Römerländer sehr viel Wert auf Regionalität legen und auch schon um die 40 Bio Produkte anbieten.

ERÖFFNUNG DES ERLEBNISRAUMS PETRONELL-CARNUNTUM

Am 22. April fand bei herrlichem Sonnenschein die Eröffnungsfeier des Erlebnisraums in Petronell-Carnuntum statt. Hierbei handelt es sich um ein Naherholungsgebiet für die Menschen der umliegenden Gegend, welches einen Fußballplatz, einen Volleyballplatz, eine Erholungszone mit Sitzgelegenheiten, einen Kinderspielplatz sowie eine BMX Bahn bietet. Die Feierlichkeit wurde von der Gemeinde organisiert und 4 Betreuer:innen von Römerland-Carnuntum waren ebenfalls mit von der Partie. Zwei Kolleg:innen betreuten einen Stand mit Spielen und Informationen zu unserer Jugendarbeit in der Region. Die beiden anderen kamen mit ca. 10 Jugendlichen nach Petronell und verbrachten dort eine gute Zeit mit ihnen. So wurde zum Beispiel der Volleyballplatz für ein actionreiches Match genutzt.

Die Veranstaltung kann als voller Erfolg bezeichnet werden und war sehr gut besucht. Es waren neben Anwohner:innen von Petronell und den Römerländern auch viele Vernetzungspartner:innen aus der Region anwesend.

ÜBERNACHTUNGS-AUSFLUG WÜSTE

Im August fand der große 3 tägige Campingausflug, an dem ca. 20 junge Menschen aus verschiedenen Orten der Region teilgenommen haben, in der Wüste, dem wunderschönen Naherholungsgebiet in Mannersdorf, statt.

Zu Beginn wurden alle Jugendlichen von ihren Gemeinden abgeholt und in die Wüste gebracht, wo anschließend ein gemeinsames Ankommen und Kennenlernen stattfand. Danach wurden die Zelte selbstständig aufgebaut, gemeinsam gekocht und gegessen. Es gab Erdäpfelgulasch mit Steckerlbrot. Die Zeit vertrieb man sich mit Volleyball, Frisbee spielen und anderen Bewegungsspielen und natürlich dem Kennenlernen der anderen Teilnehmer:innen. Am Abend saßen alle gemütlich in dieser wunderschönen Sommernacht zusammen und plauderten, spielten und schauten in die Sterne. Ein paar Glückliche sahen sogar noch Sternschnuppen von den Ausläufern des jährlichen Meteoritenschauers.

Am zweiten Tag wurde das Mannersdorfer Freibad besucht. Die An- und Abreise erfolgte zu Fuß, was einige wirklich hart an ihre Grenzen brachte. Am Abend gab es noch eine freiwillige Nachtwanderung bei der Achtsamkeitsübungen gemacht wurden.

Am letzten Tag fand eine Reflexionsrunde statt, in der die Jugendlichen in Kleingruppen ihre Erlebnisse der letzten Tage, kreativ auf einem Plakat festhalten konnten. Danach wurden die Ergebnisse noch in der großen Runde besprochen. Das Verabschieden fiel allen nach den 3 Tagen ziemlich schwer. Gemeinsam sind wir noch zum Parkplatz spaziert und die Leute machten sich anschließend auf den Nachhauseweg.

Dieser Ausflug war ein voller Erfolg und es werden viele schöne sowie lustige Erinnerungen bei allen Beteiligten zurückbleiben.

RISFLECTING – AB INS RISIKO ... UND ZURÜCK!

Offene Jugendarbeit hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen beim Risiko „jung sein“ auf Augenhöhe zu begleiten, den Dialog zu suchen und Bewährungsräume zu schaffen. Und ist damit selbst gefordert, sich ins Risiko zu begeben und immer wieder neue Balance zwischen sicherem Hafen und aufregender Herausforderung zu suchen, statt „auf Nummer sicher“ zu gehen.

Unser Schwerpunkt zu rausch- und risikopädagogischer Begleitung durfte auch dieses Jahr wieder seine Wirkung entfalten und – dank großartiger lokaler, regionaler und internationaler Partner-Institutionen – weite Kreise ziehen. Ein paar dieser Beispiele haben wir herausgegriffen, mehr davon im risflecting® Blog.

Bewährungsraum Tonstudio

Da wäre zum Beispiel das Tonstudio, das im Jugendhaus Schwechat auf Basis eines risflecting® Konzepts neu eröffnet wurde. Musik ist einerseits eine Rauschquelle, die aus dem Alltag hinaustragen (und auch manchmal reißen) kann. Gleichzeitig ist Musik ein Weg zur Auseinandersetzung mit sich selbst und der Welt. Das Tonstudio dient als Bewährungsraum, der Entwicklung fördert und Grenzen wahrt.

Bum Zua Parkour – Dialogtool

Im Zuge der Dialogwoche Alkohol, hat das Team von RLC Jugend das Dialogtool “Bum Zua Parkour” entwickelt, das die Auseinandersetzung mit Alkohol, Risiko, Lust und der Rolle von (guten) Freund:innen mit Spaß und aktivem Erleben verbindet. Der Bum Zua Parkour ist modular aufgebaut und eignet sich für die gemeinsame Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen... und sorgte auch bei unserer jährlichen Vernetzung der Jugendgemeinderät:innen für spannende und lustige Gespräche.

bOJA Fachtagung

„Ab ins Risiko...und zurück! – Wege zu Wirksamkeit in der Offenen Jugendarbeit“ war auch der Titel der bOJA Fachtagung 2023. Wir durften die Tagung intensiv und auf vielfältige Weise mitgestalten: in Rahmenprogramm, Moderation, Workshops, Keynote Vortrag und als Live Act beim Vernetzungsfest. Vielen Dank an dieser Stelle an das bOJA Team und unsere Morla Projektpartner, die ihre Expertise über die Grenze hinweg eingebracht haben... und sich auch vor dem Risiko nicht scheuten, spontan für die Moderation einzuspringen.

Vernetzung und Fortbildung

Auch Fachkräfte brauchen Rahmen in dem Austausch, Experiment und Weiterentwicklung stattfinden kann. Das konnten wir dieses Jahr in unterschiedlichen Formaten anbieten: von Basisworkshops im Rahmen der Fachstelle für Suchtprävention und Sexualpädagogik NÖ, über die Mitgestaltung des jährlichen risflecting® Poolmeeting, bis hin zum Studienweg risflecting®, in dem auch dieses Jahr 12 Fachkräfte ihre Zertifizierung als rausch- und risikopädagogische Begleiter:innen erlangten.



risflecting® Blog

MORLA

Auch das zweite Jahr unserer internationalen Kooperation war erfolgreich und ein spannendes Lernfeld für die Kultivierung der Grundlage für Regionale Sucht- & Jugendarbeit. Nicht mit fertigen Lösungen, sondern als zugewandte Begleitung zur Umsetzung im eigenen Wirkungsbereich. Die Erweiterung des Projektteams brachte zusätzliche positive Dynamik in den Austausch. Durch die enge Verwebung von Wissensinputs und kooperativer Interaktion wurde der Blick über den Tellerrand für alle Beteiligten ermöglicht. Die wertschätzende Atmosphäre und Offenheit begünstigte wechselseitiges Lernen und Diskussionen und Fragen ohne Scheu.



Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr der gemeinsamen Kooperation und Weiterentwicklung.



MAG.A DANIELA KERN-STOIBER, MSC

Geschäftsführung

boJA – BUNDESWEITES NETZWERK OFFENE JUGENDARBEIT

„Die 17. boJA Fachtagung 2023 fand in Niederösterreich statt und stand unter dem Zeichen der Risikopädagogik. Mit Unterstützung des Teams von Römerland Carnuntum Jugend gelang uns ein besonders spannendes und vielseitiges Programm. Großen Dank an Martin Dworak und Gerti Taferner für Eure tollen Inputs und die schöne Zusammenarbeit!“

UNSERE 3. RLC BÄDERTOUR

Die RLC Bädertour, bei der sich alle zur Römerland Carnuntum Jugend gehörenden Jugendzentren an einem Tag im selben Freibad treffen, hat sich für die jungen Menschen und die Betreuer:innen inzwischen zu einem jährlichen Fixpunkt entwickelt.

Dieses Jahr wurden die Sommerbäder von Bruck, Schwechat und Hainburg besucht. Die Jugendlichen, die die Bäder noch nicht besucht haben, lernen etwas Neues kennen und diejenigen, die sich als Stammgast fühlen, haben Freude daran, ihren neuen Bekannten ihre sommerliche Wohlfühloase zu zeigen.

Es ist jedes Mal ein gemütliches Zusammensein mit viel Essen, Trinken und Spaß, im Zuge dessen sich neue Bekanntschaften entwickeln. Somit wurde auch heuer wieder das Ziel dieses Projektes voll erfüllt. Sie haben sich aus ihrer Komfortzone bewegt, neue Menschen und Orte kennengelernt und fühlen sich dadurch ihrer Region enger verbunden.

GREEN JOBS

Die Themen Klima und Nachhaltigkeit werden auch in der Berufswahl immer wichtiger für die Jugend. Deshalb freuen wir uns, schon das zweite Jahr erfolgreich die Workshops zum Thema „Green Jobs“ umsetzen zu dürfen.

Zusätzlich zu den drei Mitarbeiter:innen von Römerland Carnuntum Jugend von 2022, machten zwei weitere die Einschulung zu Workshopleiter:innen in St. Pölten. Ein Großteil der Workshops fand im ersten Halbjahr statt und zwar in 9 Schulklassen der Region und darüber hinaus. Auch bei unserer Jugend- und Berufsinformationsmesse im Oktober buchten 3 Schulklassen diesen Workshop.

Erstmals übernahmen wir heuer für einen Tag die Standbetreuung der Umweltwissenstage in Wiener Neustadt.

TELL! – PROJEKT

Die Jugendarbeit im Römerland ist Partner in einem multidisziplinären Forschungsprojekt – dem TELL! Projekt. Gemeinsam mit verschiedenen Bildungseinrichtungen, IT-Spezialist:innen und anderen Einrichtungen aus dem Sozialbereich wird daran gearbeitet, eine App für Jugendliche zu entwickeln, in denen sie ihre Erinnerungen festhalten und reflektieren können. Außerdem soll die App Jugendarbeiter:innen eine Möglichkeit bieten, auf niederschwellige und lebensweltnahe Weise, biografisch mit Jugendlichen zu arbeiten.

Um Erkenntnisse für die weitere Entwicklung zu gewinnen, fanden in diesem Jahr mehrere Workshops mit Jugendlichen statt, in denen sie einen wesentlichen Beitrag dafür lieferten, wie die Applikation aussehen soll. Mit den Schlüssen, die aus den Workshops gezogen werden konnten, wird nun ein erster Prototyp entwickelt, der im nächsten Jahr von den Jugendlichen auf seine Funktionalität getestet werden wird.

BEACH SOCCER

Bereits zum 9. Mal organisierten wir den regionalen, sportlichen Sommerevent auf dem Sandplatz beim Brucker Parkbad. 15 Teams meldeten sich für den sandigen Nervenkitzel. Da der Belag unberechenbar ist, sorgten nicht nur die sehenswerten Einlagen vieler junger Dribbelkünstler:innen für Aufsehen, sondern auch für Überraschungen bei dem einen oder anderen Ergebnis. Zahlreiche Zuseher:innen kamen und fieberten an der Seitenlinie mit. Es war ein herrlicher Fußballtag mit Sonne, Sand und perfekten Sounds unseres DJs. Nächstes Jahr steht das große 10-jährige Jubiläum ins Haus. Bis dahin wärmt euch schon mal auf...



2. FUNCOURTCUP IN HAINBURG

Viele Jugendliche haben sich nach dem Erfolg unseres ersten Fußballturniers sehnlichst eine Neuauflage gewünscht, daher wurde im September der Funcourtcup zum zweiten Mal ausgetragen. 8 Teams traten gegeneinander an und matchten sich um den Titel des besten Teams am Funcourt. Von außergewöhnlichen jungen Talenten bis zu herausragenden Torschüssen war alles dabei, was das Fußballherz begehrt.



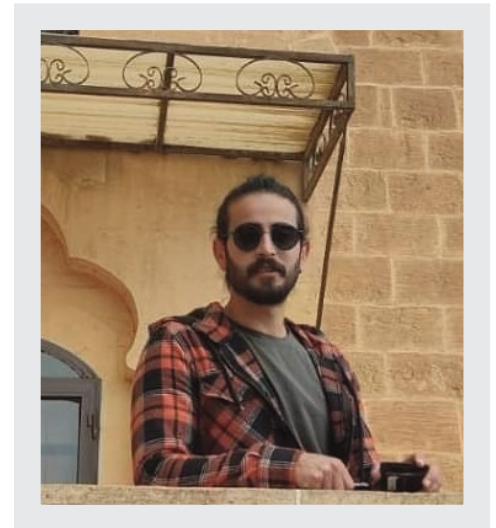
Den ersten Platz eroberte eines der jüngsten Teams der FC Engerau. Als ersten Preis gab es dieses Jahr Badesaisonkarten für das Bergbad in Hainburg. Da ein ungebrochen reges Interesse seitens der Jugendlichen besteht, ist geplant, dieses Turnier auch weiterhin alljährlich stattfinden zu lassen.

ESK – EUROPÄISCHES SOLIDARITÄTSKORPS

Das ESK – Europäisches Solidaritätskorps ist ein Programm der Europäischen Union. Dieses bietet jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren die Chance, sich in gemeinnützigen Projekten im eigenen Land oder im Ausland zu engagieren.



Seit dem Frühjahr 2023 haben wir als Einrichtung das ESK-Gütesiegel. Dies berechtigt uns dazu, Freiwillige aus dem EU-geförderten ESK-Programm aufzunehmen. Nach einem Auswahlprozess, in dem wir Gespräche mit verschiedenen Bewerber:innen hatten, fiel unsere Entscheidung schnell auf Uğur. Er ist ein junger Mann aus der Türkei und arbeitet dort als Sozialarbeiter in der Flüchtlingshilfe. Ende August war es dann soweit und Uğur kam bei uns in Österreich an und wird nun für ein Jahr bei uns im Römerland sein. Er hat während seines Freiwilligenaufenthaltes die Möglichkeit, unsere Arbeit in der Region kennenzulernen. Außerdem besucht er sehr motiviert einen Deutschkurs und macht rasche Fortschritte beim Deutsch Lernen.



In der ersten Zeit besuchte Uğur alle unsere Standorte, um die Jugendlichen, alle Kolleg:innen und wichtige Abläufe bei uns kennenzulernen. Gegen Jahresende konnte er dann bereits eigene Projekte in den Anlaufstellen umsetzen. So wurden zum Beispiel gemeinsam mit Jugendlichen Süßspeisen aus seiner Heimat zubereitet und verkostet. Auch für das nächste Jahr hat er bereits einige Aktionen geplant, die er gemeinsam mit den Jugendlichen umsetzen möchte. Wir freuen uns, dass Uğur bei uns in der Einrichtung ist, und sind schon gespannt auf das nächste Jahr.

HANNES SCHAFFER



„Ein ganzes Jahr Vorbereitungszeit, viel Hirnschmalz und noch mehr Schweiß von Gerti, Oti, Esther, Marina und Stefan waren nötig, um den INTERREG Antrag für „Youth without borders“ zu erstellen. Jetzt freuen wir uns über die Genehmigung und bereiten uns auf die Umsetzung vor! Das von der EU finanzierte Projekt „Youth without Borders“ fördert die Zusammenarbeit zwischen österreichischen und slowakischen Jugendbetreuungsorganisationen. Der Austausch von Know-how, mobile Jugendarbeit, Jugend- und Jobmessen, Skaterwettbewerbe und eine umfassende grenzüberschreitende Jugendkonferenz erleichtern das Leben im Grenzraum für alle Beteiligten.“

INTERREG SK-AT „YOUTH WITHOUT BORDERS“

Im September 2022 haben wir mit der Vorbereitung des Projekts begonnen. Die bilaterale Abstimmung und Projektentwicklung wurde durch externe Expert:innen koordiniert und unterstützt.

Projektpartner:innen und strategische Partner:innen

RLC übernimmt die Rolle des Leadpartners im Projekt. Weitere Projektpartner:innen sind zwei slowakische Organisationen, die seit langem im Bereich der Jugendarbeit tätig sind. Für unser Projekt konnten wir strategische Partner:innen wie das Land Niederösterreich, die Stadtgemeinde Hainburg, den Verein zur Förderung der Regionalentwicklung Marchfeld sowie den Magistrat Bratislava gewinnen.



Projektziele

Unser Ziel im Rahmen des Projektes ist es, eine langfristige institutionelle Kooperation zwischen österreichischen und slowakischen Organisationen im Bereich der Jugendarbeit aufzubauen und die Zusammenarbeit zu verbessern. Dazu sollen Aktivitäten wie ein Hospitationsprogramm zwischen den Projektpartner:innen sowie gemeinsame Aktionen mit Jugendlichen aus beiden Ländern beitragen.

Arbeitspakete

Diese Ziele sollen durch die Umsetzung von drei Arbeitspaketen erreicht werden: Kommunikation, Beziehungsaufbau und Know How Transfer und das Arbeitspaket Pilotaktivitäten. Während das Arbeitspaket Kommunikation die vom Projekt betroffenen Akteur:innen und die Öffentlichkeit über das Projekt und seine Ergebnisse informieren soll konzentrieren sich die zwei weiteren Arbeitspakete auf die besonders wichtige Rolle der vielfältigen Projektaktivitäten, die während der gesamten Projektlaufzeit umgesetzt werden.

Auf Basis der Erfahrungen und der mehrjährigen Zusammenarbeit soll dann ein Leitfaden für die grenzüberschreitende Jugendarbeit erstellt werden, der auch als Grundlage für die Jugendarbeit in anderen Grenzregionen dienen kann.



Laufzeit

Das Projekt startet im Januar 2024 und endet im Dezember 2026.

„CONNECT WITH CARE“ – AKTIONSWOCHE SOZIALE MEDIEN UND PSYCHISCHE GESUNDHEIT

In der Woche vom 9. bis 13. Oktober fand in Bruck/Leitha die Aktionswoche „Connect with Care“ statt. Die Aktionswoche wurde von BRG Direktorin Sabine Puchinger ins Leben gerufen und fand an allen Schulen der Stadt Bruck/Leitha statt. Das vorrangige Ziel der Initiator:innen war es, lösungsorientiert und positiv auf die Herausforderungen zu blicken, die sich aus der Nutzung sozialer und digitaler Medien ergeben.



Im Fokus aller Aktivitäten stand, Kindern und Jugendlichen einen guten, gesunden und förderlichen Umgang mit digitalen Endgeräten zu vermitteln. Hervorzuheben ist sicherlich, dass in der Initiative Pädagog:innen, Jugendorganisationen und Eltern gemeinsam an einem Strang gezogen haben.

Während der Aktionswoche fanden in allen Bildungseinrichtungen in Bruck/Leitha interessante Angebote für Schüler:innen, Pädagog:innen und Eltern statt. Auch in den Jugendzentren der Region wurde dieses Thema aktiv aufgegriffen. Am Donnerstag 12.10. fanden sich viele Besucher:innen beim einem Informationelternabend im Bundesschulzentrum Bruck/Leitha ein. Neben drei spannenden Vorträgen mit Referent:innen der Fachstelle für Suchtprävention, von Saferinternet und der Initiative Kontrastprogramm gab es eine Podiumsdiskussion, in der auch Interessierte aus dem Publikum zu Wort kommen konnten. Einen gemütlichen und informativen Ausklang fand die Veranstaltung bei einem Marktplatz, bei dem sich die Besucher:innen nochmals direkt mit Vertreter:innen sozialer Einrichtungen austauschen konnten.



TV Bericht

In diesem Jahr hat sich noch einiges getan, es gab...

... Fortbildungen...

- Lehrgang Suchtprävention
- Einschulung Green Jobs
- Trauerworkshop
- Risflecting®
- MOVIN – Motivierende Gesprächsführung

...regelmäßige Teilnahme an Vernetzungstreffen...

- Kindernetzwerk Industrieviertel
- Basisvernetzung MoJa
- Juwolak
- bOJA
- Regionale Vernetzung mit Kooperationspartner:innen vor Ort
z. B. Jobcoaching, Energiepark, Amtsärztin, Polizei

BIANCA KALTENBRUNNER

Leiterin ASO Hainburg / Donau



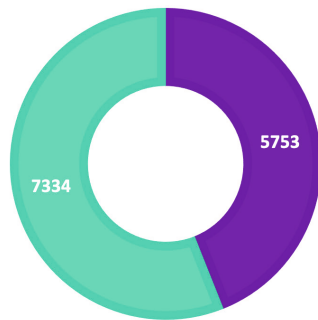
„Ein herzliches Dankeschön an das Team Römerland Carnuntum Jugend für die gute Zusammenarbeit und ihren Einsatz an unserer Schule. Die Arbeit der Jugendarbeiter:innen ist besonders wichtig bei Jugendlichen mit „besonderen Bedürfnissen“. Unsere Schüler:innen können sich mit privaten Problemen sowie mit schulischen Anliegen oder Konflikten mit Gleichaltrigen an das Team wenden. Durch ihre Arbeit ist es möglich, dass gelebte Integration und der soziale Kontakt in den Peer Groups außerhalb der Schule stattfindet.“

MOBILE JUGENDARBEIT RÖMERLAND CARNUNTUM JUGEND IN ZAHLEN

KONTAKTE DER RLC JUGENDARBEIT

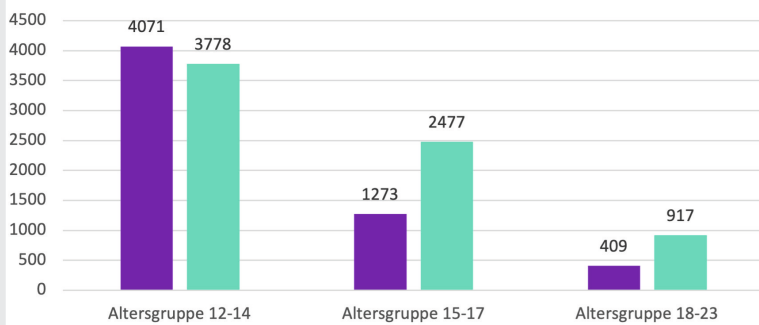
GESAMTE REGION
13087 JUGENDLICHE

■ Mädchen* ■ Burschen*



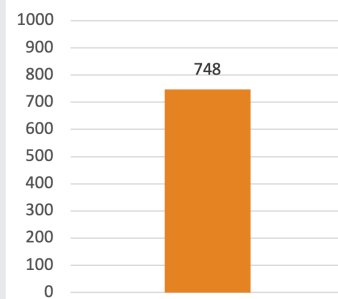
KONTAKTE NACH GESCHLECHT

■ Mädchen* ■ Burschen*



BERATUNGEN

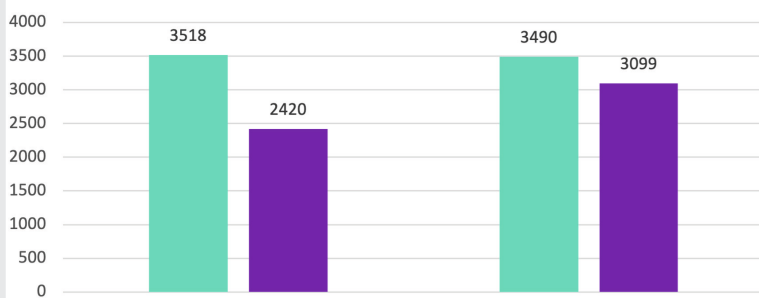
■ Beratungen Gesamtes RLC



STREETWORK

ANLAUFSTELLE

■ Mädchen* ■ Burschen*



MOBILE JUGENDARBEIT SCHWECHAT

Einleitung/Ausgangslage

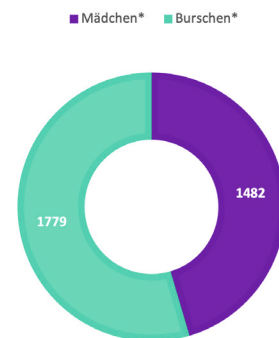
Im Jahr 2023 konnten viele Projekte und Ideen umgesetzt werden, die neuen Schwung am Standort Schwechat reinbrachten. Dabei wurden vor allem die Interessen der Jugendlichen aufgegriffen, um Mitgestaltung nicht nur theoretisch anzubieten, sondern auch praktisch zu leben.

Allgemeine Entwicklung 2023

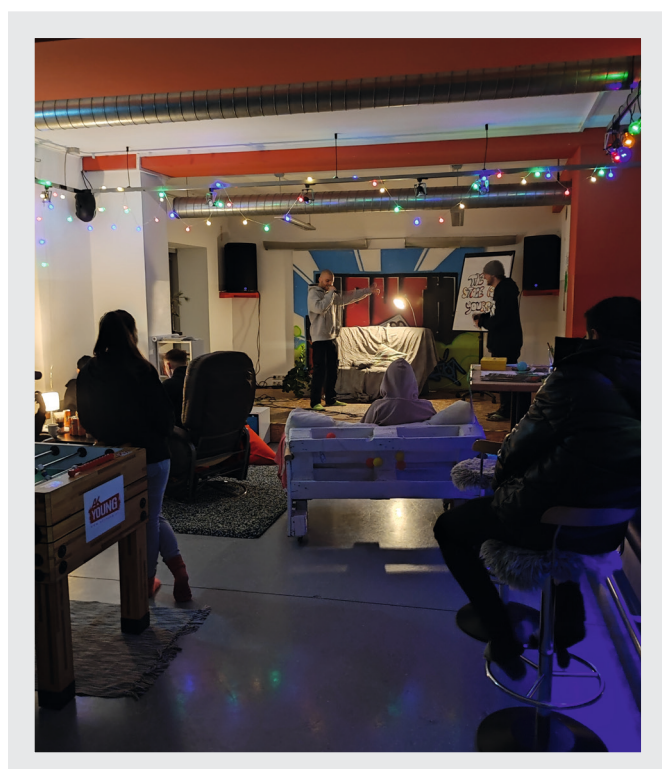
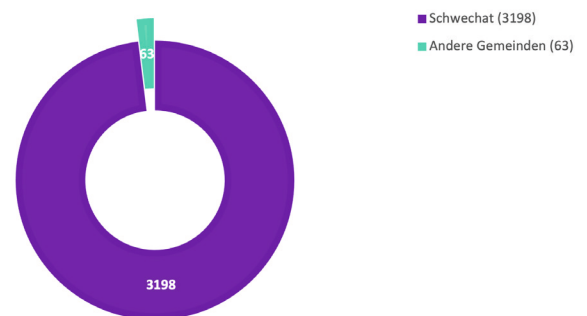
Anfang des Jahres, am 11. Jänner 2023, wurde die niederschwellige Beratungsstelle im Jugendhaus Schwechat eröffnet. Mit ihr wurde der Beratungstag eingeführt, der seither immer dienstags stattfindet. Die Jugendlichen haben dadurch die Möglichkeit, kostenlose Einzelberatungen außerhalb des regulären Anlaufstellenbetriebs in Anspruch zu nehmen. Doch dies war nicht die einzige Eröffnung des Jahres. Am 3. November wurde auch das fertig eingerichtete Tonstudio im Jugendhaus offiziell eröffnet. Dieses bietet die Möglichkeit, sich im geschützten Rahmen musikalisch auszuprobieren. Die zugrundeliegende Idee beruht auf risflecting® Prinzipien, bei denen rausch- und risikopädagogische Elemente miteinfließen.



KONTAKTE DER MOBILEN JUGENDARBEIT SCHWECHAT



KONTAKTE AUS ANDEREN GEMEINDEN DER JUGENDARBEIT SCHWECHAT



Beratungsthemen und Projekte

Aufgrund unserer guten Erfahrung im Vorjahr behielten wir die Kooperation mit der Psychotherapeutin Mag.^a Teresa Peter bei, die regelmäßig im Jugendhaus für kostenlose Gespräche zur Verfügung stand. Dabei handelt es sich um eine Angebotserweiterung, die den Jugendlichen mögliche Hemmungen vor Therapiesitzungen nehmen soll.



Es standen jedoch nicht nur Beratungen an der Tagesordnung, auch freizeitpädagogische Unternehmungen und Aktivitäten im öffentlichen Raum gehörten zu unserem Programm dazu.

Tagesausflüge

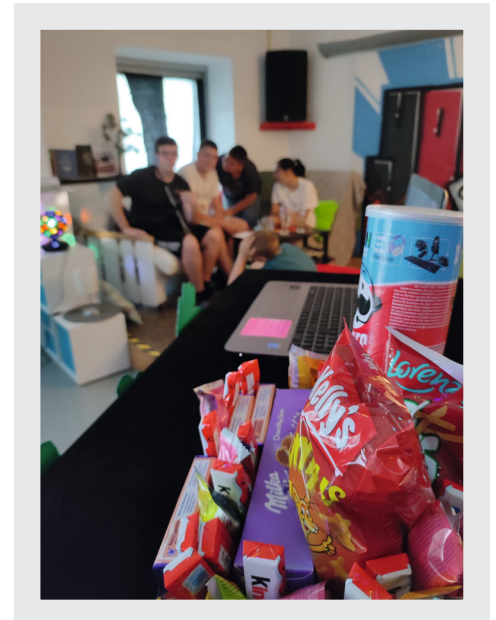
Im April besuchten wir das FlipLab in Schwechat, im Mai fuhren wir nach Bruck/Leitha, um am Kraftwerk Baum Projekt teilzunehmen. Im Juli konnten wir in Schwechat an einer geführten Wachtelrunde von pfotedrauf.at teilnehmen.

Im September waren wir im Wiener Gasometer Disco Bowling, Ende Oktober besuchten wir als jährliches Highlight die Anime- und Mangamesse YuniCon in Schwechat. Ebenfalls im Oktober konnten wir an einem Match des „First Vienna FC“ teilnehmen, was bereits seit einiger Zeit ein großer Wunsch einiger Jugendlicher war.

Übernachtungen

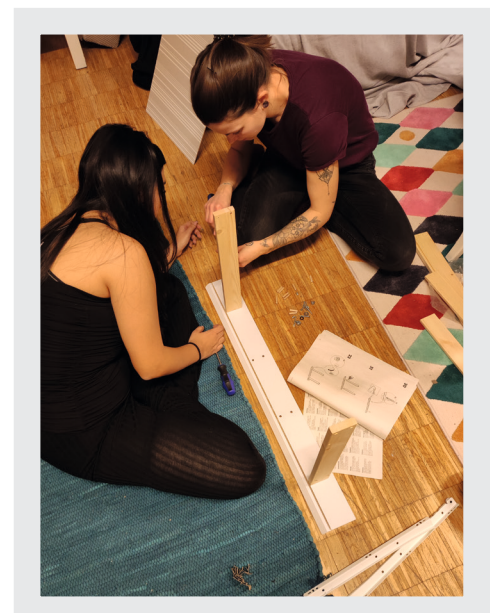
Im März veranstalteten wir die erste Übernachtung im Schwechater Jugendhaus. Nach dem gemeinsamen Abendessen wurde gespielt, auch ein Film durfte im Abendprogramm nicht fehlen. Am nächsten Morgen wurde noch gemeinsam Frühstück zubereitet und aufgeräumt, bevor die Jugendlichen das Haus verließen. Die Übernachtung war ein voller Erfolg und wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Im Sommer bestand die nächste Übernachtungsmöglichkeit: Wir schliefen im August zwei Nächte in der Mannersdorfer Wüste. Ein besonderes Highlight war die Nachtwanderung, die viele Jugendliche in Staunen versetzte – gruselige Momente inklusive.



Sozialraumorientierte Angebote

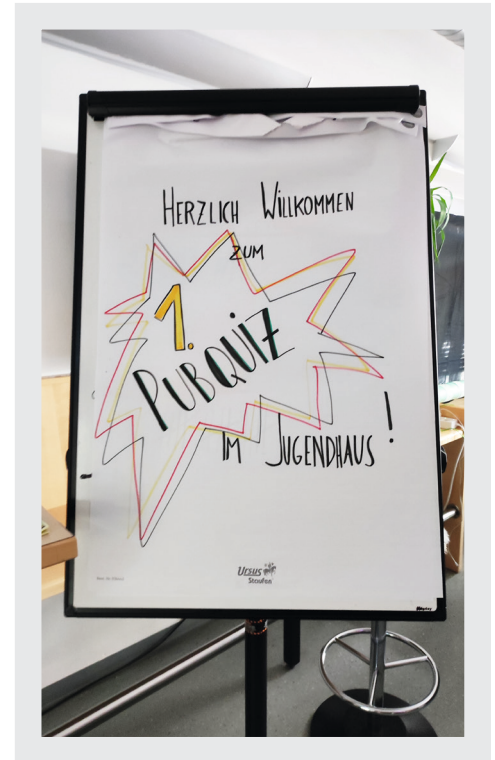
Auch im Jahr 2023 wurden Aktivitäten geplant, die mit der unmittelbaren Lebensumwelt der Jugendlichen in Verbindungen standen. Doch nicht nur das, wir besuchten auch Veranstaltungen in Schwechat, die für uns und die Arbeit mit Jugendlichen von Relevanz waren. So kam es unter anderem zu einer Reinigungsaktion des Jugendhaus-Gartens und dessen Umgebung sowie des neuen Jugendplatzes in der Badgasse. Dort wurden außerdem neue Graffiti-Flächen montiert, um legalen Raum für kreative Gestaltungsmöglichkeiten zu gewährleisten. Zu den besuchten Events zählten die Zugezogenen Veranstaltung im Rathaus, der Besuch des Generationenfests im Felmayergarten, das Schwechater Stadtfest und der Familien- und Sicherheitstag in der Rothmühle.



Aktionen im Jugendhaus

Im Jänner fand ein Politik Real Talk statt, bei dem uns Jugendstadtrat Marco Luksch unterstützte. Im Februar folgte ein Girlsday, im April die Jugendhausdisco sowie ein Indoor Picknick. Im Mai fand im Zuge der Dialogwoche Alkohol ein Rauschparkour statt, bei dem Jugendliche Hindernisse unter dem Einfluss von Rauschbrillen bewältigen mussten. Diese Aktion eignete sich, um die Auswirkungen von Konsumverhalten zu reflektieren.

Im Juni fanden sowohl das erste Jugend-Pub-Quiz im Jugendhaus statt als auch die Schulschlussveranstaltung im angrenzenden Hof. Zu den weiteren Aktionen zählten unsere Eis- und Palatschinkenparty, der alljährliche Jugendhaus Brunch, ein Putztag, Kreativtage sowie die erste Open Mic Stage, welche am 1. Dezember stattfand. Kurz vor Weihnachten veranstalteten wir mit Hilfe der Schwechater Senior:innen eine Jahresabschlussfeier im Jugendhaus, bei der frische Maroni und Braterdäpfel im Hof gebraten wurden.

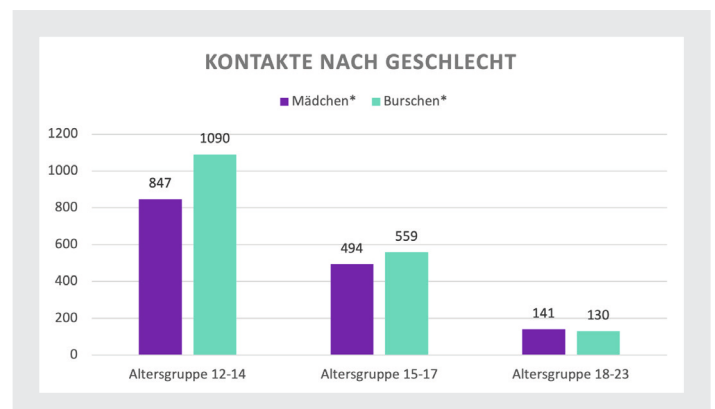


Tonstudio

Der Medienraum im Obergeschoß des Jugendhauses hat im Jahr 2023 ein spezielles Upgrade erfahren. Gemeinsam mit Jugendlichen wurde ein Tonstudio eingerichtet. Nach Terminvereinbarung können Jugendliche das professionelle Studioequipment verwenden. Die Aktivitäten reichen von Songtexten schreiben, über Aufnahmen, bis hin zu „Karaoke“ über die Studioboxen. Dieses Angebot wird nun regelmäßig in Anspruch genommen. Besagte Termine können über die Instagram-Seite „tonstudio_schwechat_rlc“ vereinbart werden. Durch das Tonstudio-Angebot wird das kreative Ausleben durch gemeinsames Musizieren gefördert.

Open-Mic-Stage

Im Zusammenhang mit der Tonstudioeröffnung werden nun auch monatlich die „Open-Mic-Stage“ angeboten. Hierbei handelt es sich um eine Aktion im Erdgeschoß des Jugendhauses. Jugendliche haben die Möglichkeit, eigene Texte, aber auch Cover-Songs über Mikrofon zu präsentieren. Dabei ist alles von Rappen, Singen bis Beatboxen etc. erlaubt. Der Zweck ist es, den Jugendlichen „eine Bühne zu geben“.

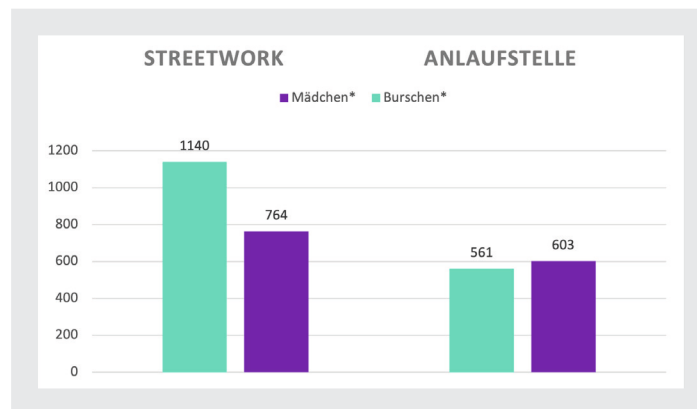
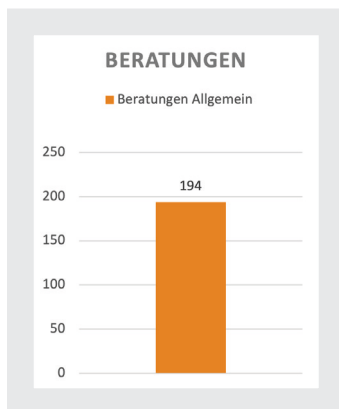


Aufzählung erwachsener Dialogpartner:innen

Besonderer Dank gilt der Bürgermeisterin, dem Jugendstadtrat sowie allen Verwaltungsbediensteten der Stadtgemeinde Schwechat. Wir bedanken uns zudem für die gute Zusammenarbeit bei den Schwechater Senior:innen, beim Verein SOPS, der Kinder- und Jugendhilfe, dem AusbildungsFit, den Schulen, dem PSD sowie bei allen jugendrelevanten Einrichtungen in Schwechat, die mit uns gemeinsam für die Anliegen der Jugendlichen eintreten.

Ausblick in die Zukunft

Für das kommende Jahr ist die Fertigstellung des Jugendhaus-Gartens geplant. Den Schwechater Jugendlichen steht somit zukünftig ein weiterer Aufenthaltsort im Grünen zur Verfügung.



NATHALIE HORVATH

Schulprojekte und Führungen

„Im Energiepark gestalten wir die Energiezukunft für die nächsten Generationen. Mit und für Jugendlichen zu arbeiten macht uns immer wieder immens Freude - ihre Begeisterung und Energie ist ansteckend, das haben wir in unserer Zusammenarbeit, zum Beispiel beim Projekt „Kraftwerk Baum“, immer wieder gespürt. Danke für diese wertvolle gemeinsame Arbeit mit Römerland Carnuntum Jugend!“

MOBILE JUGENDARBEIT HAINBURG

Einleitung/Ausgangslage

Das Jahr 2022 endete vielversprechend und so starteten wir auch in 2023. Der frische Wind hielt das gesamte Jahr an. Wir konnten einige neue Projekte umsetzen, neue Beratungsmethoden anwenden und ganz neue Ereignisse mit den Jugendlichen erleben.

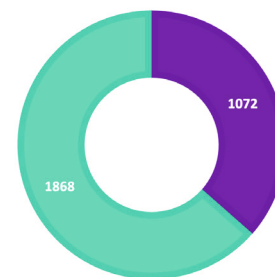
Allgemeine Entwicklung 2023

Wie die Jahre zuvor steht im Frühjahr immer alles unter dem Schirm Kommunikation und gemeinsames Beisammensein, sowie die Kommunikation miteinander. Sowa lässt sich perfekt bei Brettspielen praktizieren. Auch wenn uns, der Abschied von Grisu schwerfiel, umso mehr freuten wir uns Katja in Hainburg begrüßen zu dürfen. Die Schulbesuche fanden heuer das erste Mal an der Allgemeinen Sonderschule statt, die Erstberatungsmöglichkeit wurde ebenfalls auf diese erweitert. Im Sommer gab es unser geliebtes Sommer-Spezial-Programm, aber dazu später mehr. Es ist gerade der Sommer, in dem die meisten Jugendlichen in Hainburg anzutreffen sind – weniger im Jugendraum, jedoch umso mehr im Freibad.



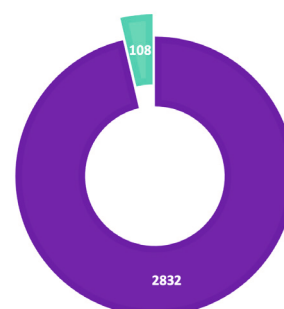
KONTAKTE DER MOBILEN JUGENDARBEIT HAINBURG AN DER DONAU

■ Mädchen* ■ Burschen*



KONTAKTE AUS ANDEREN GEMEINDEN DER JUGENDARBEIT HAINBURG AN DER DONAU

■ Hainburg (2832)
■ Andere Gemeinden (108)

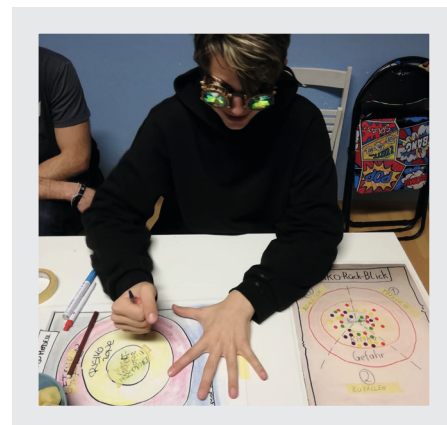


Und zu guter Letzt, durften wir zum Ende des Jahres den Jugendlichen nun endlich verkündigen: Wir ziehen um! Diese Nachricht war der Startschuss für die gemeinsame Erarbeitung eines Jugendpartizipationskonzepts.



Beratungsthemen und Projekte

2023 fanden ebenfalls wieder wöchentliche Beratungsgespräche und intensive Einzelfallarbeit statt. So kam es unter anderem dazu, dass wir Jugendliche direkt zu ihren Terminen mit Psychotherapeut:innen und/oder Psycholog:innen begleitet haben, ebenso wurden Begleitungen zu AMS Terminen, Eignungstests und Vorstellungsgesprächen sowie Vertragsunterzeichnungen wahrgenommen. Daraus ergeben sich die Schwerpunkte von psychischer Gesundheit sowie alles rund um das Thema Arbeit, Lehre und so weiter.



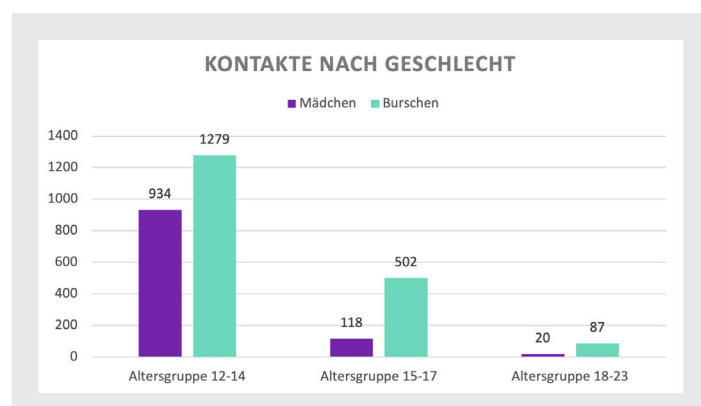
Die Themen waren sehr unterschiedlich und nicht unbedingt zu verallgemeinern. Thematiken wie psychische und physische Belastbarkeit, Isolation, Familie, Drogen und Gewalt sowie Schule hatten einen hohen Stellenwert in den Gesprächen mit den Jugendlichen. Beratungen in slowakischer Sprache wurden ebenso in Anspruch genommen.



Das Angebot der schulischen Erstberatung findet weiterhin großen Anklang bei den Schüler:innen. Die Beratung ermöglicht den jungen Menschen, im bekannten Rahmen mit uns Kontakt aufzunehmen. Umso mehr freute es uns, die Erstberatung auf die Allgemeine Sonderschule in diesem Jahr erweitern zu können. Auch wenn sich die Arbeit ein wenig unterscheidet, ist diese ein Mehrwert für alle Schülerinnen und Schüler. Wir verstehen uns als Ergänzung zu den bereits vorhandenen Unterstützungsangeboten an den beiden Schulen in Hainburg. Am Anfang des Jahres starteten wir gemeinsam mit dem Jugendzentrum Bruck/Leitha in den Semesterferien den Movie Monday und den Disco Dienstag. Beide Veranstaltungen fanden großen Andrang. Auch waren wir gemeinsam mit dem Jugendhaus Schwechat Eislaufen. Natürlich durfte der alljährliche Besuch ins FlipLab sowie bei Lasertag auch heuer nicht fehlen.



Das Sommerprogramm startete mit unserem Schulschlusspicknick an der Donaulände. Heuer besuchten wir einen Tag lang Bratislava, verbrachten viel Zeit im Stall bei Pferden, besuchten das Sommerkino sowie den legendären Familypark. Die RLC Jugend Bädertour durfte natürlich auch nicht fehlen. Ein weiteres Highlight war der Übernachtungsausflug in die Mannersdorfer Wüste, wo wir gemeinsam drei Tage in der Wildnis verbrachten.

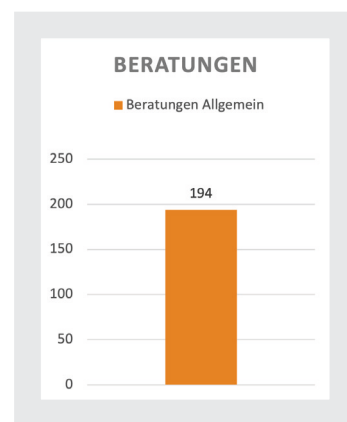


Ein ganz großer Programmpunkt in Hainburg war der Funcourt Cup, ein Fußballturnier der besonderen Art. An einem Samstagvormittag spielten die Jugendlichen um den Preis einer Saisonkarte für das Bergbad in Hainburg. Riesiger Spaß war hierbei vorprogrammiert.



Auch die alljährliche Jugend- und Berufsinformationsmesse war heuer für die Jugendlichen eine große Hilfestellung, was sich wiederum mit den Beratungsthemen unterstreichen und daher hervorheben lässt.

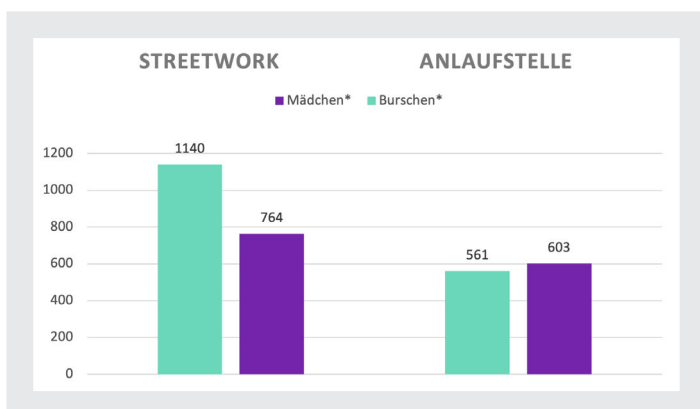
Gegen Ende des Jahres besuchte den Jugendraum eine Klasse der Sonderschule. Gemeinsam frühstückten wir und genossen bei Keksen den netten Vormittag. Mit Keksen endete auch unser Jahr 2023 im Jugendraum, bevor wir uns für zwei Woche in den Urlaub verabschiedeten.



Aufzählung erwachsener Dialogpartner:innen

Unsere wichtigsten Kooperationspartner:innen sowie Multiplikator:innen in Hainburg waren 2023 die Stadtgemeinde vorweg mit dem Stadtamtsdirektor, dem Bürgermeister und die Vizebürgermeisterin, dem Jugendgemeinderat sowie dem Stadtamtsdirektor Stellvertreter. An dieser Stelle dürfen sämtliche weitere jugendrelevante Gemeindebedienstete von Bauhof bis hin zu Buchhaltung nicht unerwähnt bleiben.

Die reibungslose Kooperation mit der Direktorin der MS Hainburg, der Direktorin der ASO Hainburg und mit den Pädagog:innen darf hier ebenfalls nicht unerwähnt bleiben. Es fanden unsere Jugendarbeitsgruppen-Treffen statt, sowie häufige informelle Vernetzungsgespräche mit der Stadtgemeinde.



Ausblick in die Zukunft

In dem Jahr 2024 wollen wir die Jugendlichen weiterhin unterstützen und begleiten, sowie Stabilität und Kontinuität vermitteln. Für das erste Halbjahr 2024 steht auf alle Fälle der Umzug sowie die Etablierung des Interregprojektes „Youth without Borders“ im Mittelpunkt der Jugendarbeit in Hainburg.

MOBILE JUGENDARBEIT FISCHAMEND

Ausgangslage

Die Mobile Jugendarbeit in Fischamend bietet ein niederschwelliges Unterstützungsangebot für alle jungen Menschen in der Gemeinde. Die Jugendarbeiter:innen von Römerland Carnuntum sind, ob im öffentlichen Raum oder in der Anlaufstelle, immer mit einem offenen Ohr für die Bedürfnisse der jungen Menschen da. Das Angebot wird sehr gut angenommen und in den letzten Jahren konnten bereits viele coole Projekte und Aktionen für und mit Jugendlichen umgesetzt werden.

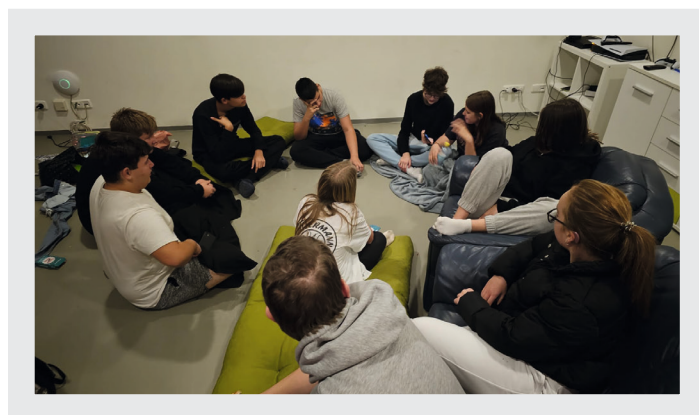
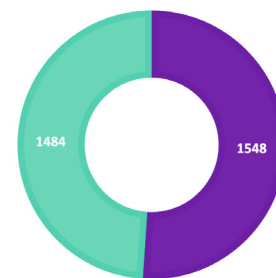
Allgemeine Entwicklung 2023

Im Jahr 2023 kam es zu einigen Veränderungen und Neuerungen in der Jugendarbeit. Einerseits kam es zu einem teaminternen Wechsel in der Leitung des Standortes Fischamend. Christoph Ebner übernahm diese im Juni von der bisherigen Leiterin Marion Rathler. Sie bleibt den Jugendlichen aber erhalten und unterstützt Christoph auch weiterhin als stellvertretende Leiterin. Außerdem wurde das Team leider etwas kleiner, denn aufgrund einer internen Umstrukturierung ist Katja nunmehr nicht mehr in Fischamend.



KONTAKTE DER MOBILEN JUGENDARBEIT FISCHAMEND

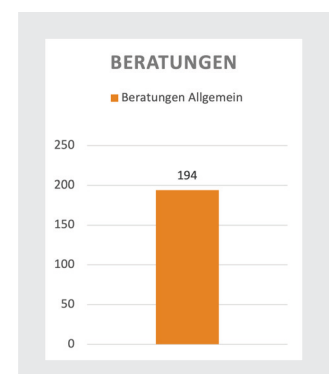
■ Mädchen* ■ Burschen*



Eine weitere Neuerung bildet die niederschwellige Erstberatung an der IBMS Fischamend. Das Angebot startete mit dem neuen Schuljahr im September 2023. Einmal in der Woche ist nun immer mittwochs in der 6. Schulstunde ein Jugendarbeiter oder eine Jugendarbeiterin von Römerland Carnuntum vor Ort und für die Anliegen der Schüler:innen da.

Beratungsthemen und Projekte

Die Beratungsthemen waren auch in diesem Jahr wieder sehr vielfältig. Themen wie Liebe, Sex, Partnerschaft und Freundschaft spielten bei den Jugendlichen eine sehr große Rolle. Ausbildung und Schule wurden auch immer wieder thematisiert. Wesentliche Gesprächsthemen waren außerdem die psychische Gesundheit der jungen Menschen sowie generelle Überforderung.

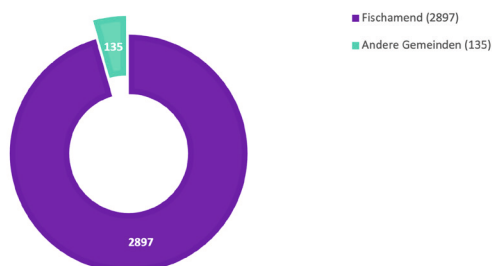


Vor allem, um dem großen Bedarf an psychischer Unterstützung für die Jugendlichen gerecht zu werden, gab es auch heuer wieder das Angebot der niederschweligen psychotherapeutischen Erstberatung in der Anlaufstelle. Außerdem hatten wir heuer ein vielfältiges Workshop- und Informationsangebot für die Jugendlichen. So gab es zum Beispiel Workshops zu den Themen K.O. Tropfen sowie Liebe, Sex und Verhütung.



Aber auch der Spaß kam heuer in der Jugendarbeit nicht zu kurz. So fanden zum Beispiel dieses Jahr 2 Übernachtungen in der Anlaufstelle statt, wo gemeinsam gekocht, gespielt und gelacht wurde. Neben vielen lässigen Aktionen in der Anlaufstelle gab es wieder ein breites Ausflugsangebot für die jungen Menschen. Neben eintägigen Kurztrips in den Prater oder zum Lasertagsspielen gab es auch 2 mehrtägige Übernachtungsausflüge. Im Frühjahr packten wir unsere Sachen und fuhren gemeinsam mit Jugendlichen nach Budapest. Gepackt von der Reiselust folgte im Sommer ein Aufenthalt am Plattensee, wo wir auch den größten Thermalsee Europas in Hevis besuchten

KONTAKTE AUS ANDEREN GEMEINDEN DER JUGENDARBEIT FISCHAMEND



Aber auch Aktivitäten in der Region kamen nicht zu kurz. So gab es auch heuer im Sommer wieder die beliebte RLC Bädertour in der wir gemeinsam mit Jugendlichen aus anderen Gemeinden Freibäder in der Region besuchten. Dieses Jahr machte die Tour halt in Bruck, Hainburg und Schwechat.

Im August stand ein weiteres Highlight auf dem Plan. Wieder gemeinsam mit Jugendlichen aus anderen Gemeinden verbrachten wir 2 Übernachtungen in der Wüste in Mannersdorf. Mutige konnten dort an einer Nachtwanderung teilnehmen, es wurde gemeinsam gekocht und wir machten uns zu Fuß auf ins Bad in Mannersdorf, um uns dort dann abzukühlen und mutig vom Sprungbrett zu stürzen.

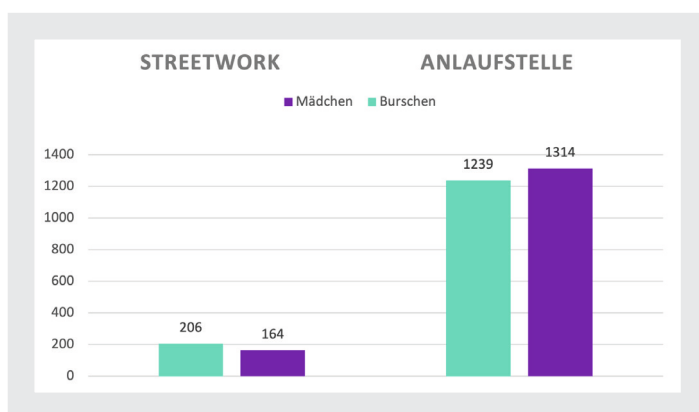
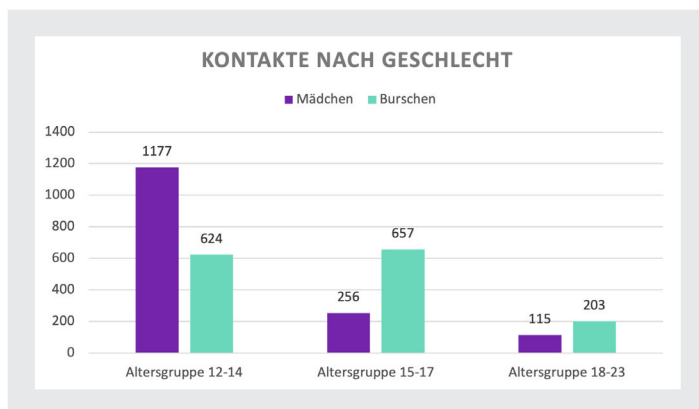


Aufzählung erwachsener Dialogpartner:innen

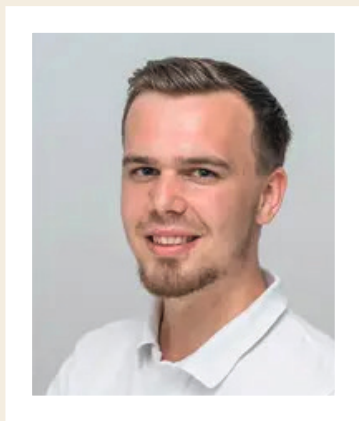
Wir dürfen uns in Fischamend über eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit der Gemeinde, in Form des Bürgermeisters, Jugendstadtrates und Jugendgemeinderates freuen. Wichtige Kooperationspartner:innen sind außerdem die Mittelschule und Allgemeine Sonderschule in Fischamend.

Ausblick in die Zukunft

Für das kommende Jahr sind bereits einige coole Projekte geplant. So werden die Mitarbeiter:innen des Jugendteams ihre eigenen Herzensprojekte umsetzen und haben ein buntes Programm geplant. So wird zum Beispiel die Anlaufstelle gemeinsam mit Jugendlichen verschönert und adaptiert.



Ein anderes Projekt wird sich mit dem Thema Tierschutz auseinandersetzen. Aufgrund des großen Bedarfs und weil das Projekt von den Jugendlichen sehr gut angenommen wird, planen wir, das Projekt der niederschweligen psychotherapeutischen Erstberatung in der Anlaufstelle auszubauen.



JAKOB KALLINGER

Jugendgemeinderat Stadtgemeinde Fischamend

„Als Fischamender Jugendgemeinderat schätze ich die Zusammenarbeit mit unserem Partner Römerland Carnuntum sehr. Ihr Einsatz ist für die Jugendlichen unserer Gemeinde nicht nur von großer Bedeutung, sondern unterstützt auch die Entwicklung junger Menschen.“

MOBILE JUGENDARBEIT BRUCK AN DER LEITHA UND BRUCKNEUDORF

Einleitung

Wie auch schon die letzten Jahre, ist die offene Jugendarbeit von Römerland Carnuntum bei Jugendlichen sehr beliebt, ob im öffentlichen Raum, sowie in der Anlaufstelle stehen wir allen mit Rat und Tat zur Seite.

Entwicklung

Immer wieder merkten wir, dass Jugendliche nach Essen fragten. Um dieses Grundbedürfnis zu befriedigen, versuchten wir regelmäßig mit den Jugendlichen zu kochen. Dazu gab es auch Themenwochen, wie die Erdbeerwoche.

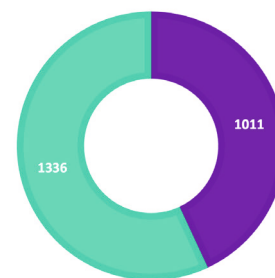
Regionalität und Vernetzung ist uns ein wichtiges Anliegen, daher haben wir es uns nicht nehmen lassen, bei der Eröffnung des Funcourts Petronell dabei zu sein oder bei dem Schulschlussfest des Brucker Gymnasiums und der Business Education Bruck.

Ende des Jahres mussten wir uns von unserem Kollegen Benjo verabschieden, dem wir viel Glück in seinem weiteren Berufsleben wünschen.



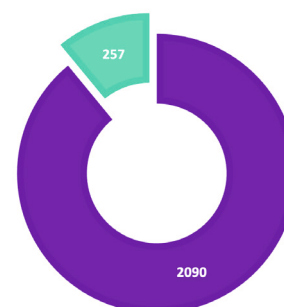
KONTAKTE DER MOBILEN JUGENDARBEIT BRUCK AN DER LEITHA, BRUCKNEUDORF

■ Mädchen* ■ Burschen*



KONTAKTE AUS ANDEREN GEMEINDEN DER JUGENDARBEIT BRUCK AN DER LEITHA, BRUCKNEUDORF

■ Bruck/Leitha (2090)
■ Andere Gemeinden (257)



Betrieb/Programm

Darüber hinaus möchten wir besonders nachfolgende Projekte, die erstmalig stattfanden, erwähnen:



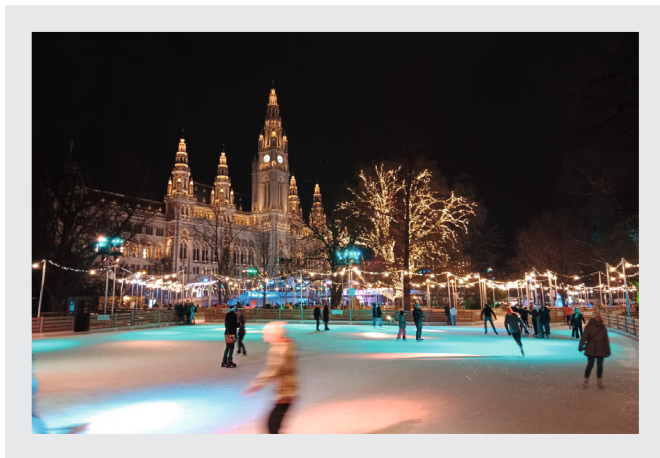
Manga Mania

Aus dem gemeinsamen Besuch der Anime/Manga Messe in Schwechat entstand ein neuer Programmpunkt. Jugendliche bekommen den Raum, ihre Cosplay Kostüme öfters als einmal im Jahr bei einer Convention auszuführen, zusätzlich gab es Karaoke (natürlich auch mit K-Pop Liedern). Auch die Geschmacksnerven wurden durch die Verkostung von japanischen Snacks getestet.



Disco Dienstag

Rausch ohne Alkohol – geht das? Ja klar! Die Anlaufstelle wurde regelmäßig zu einem Tanzparkett. Es gab selbstgemachte Mocktails und Jugendliche konnten sich als DJs ausprobieren.

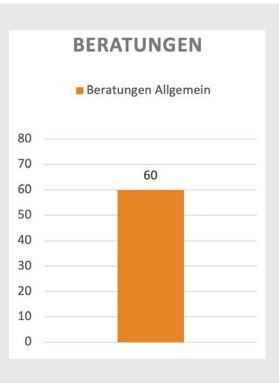


Dialogpartner:innen

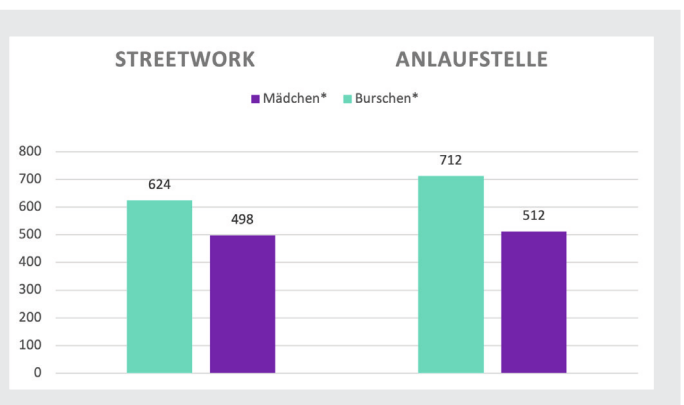
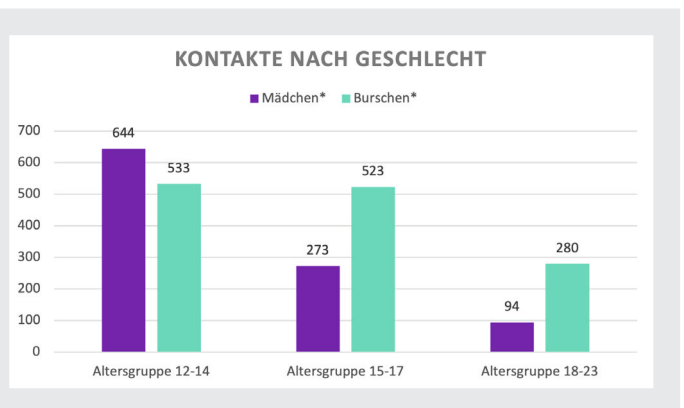
Bürgermeister:innen und Jugendgemeinderäte:innen, sowie weitere Politiker:innen und Gemeindemitarbeiter:innen der Gemeinden Bruck an der Leitha und Bruckneudorf, Schuldirektor:innen, Polizei, Suchtberatung, Jugendcoaching, Gesunde Gemeinde, Sportvereine.

Ausblick

Der Gemeinderat Bruck/Leitha hat uns eine neue Immobilie zugesagt und dies wird unser Hauptaugenmerk für 2024.



Von einem einmaligen Programmpunkt wurde es auf Grund von großer Nachfrage zu einer regelmäßigen Aktion. Selbst unsere Weihnachtsfeier war alles andere als besinnlich.



NIEDERSCHWELIGE JUGENDBERATUNG BRUCK / LEITHA und BRUCKNEUDORF

Einleitung

Das Jahr 2022 war leider mit Thema „Trauer“ nicht das schönste Jahr. Umso mehr freuten wir uns, als ehemalige Jugendliche 2023 Nachwuchs bekamen. Um die Schwangerschaft zu verkünden kamen sie extra zur Anlaufstelle, hier konnte man schön sehen, dass Beziehungsarbeit sich bezahlt macht.

Entwicklung

Psychische Gesundheit ist immer ein großes Thema in der offenen Jugendarbeit. Dazu gehören im weiteren Sinne auch Zugehörigkeit und seinen Platz in der Gesellschaft finden dazu. Manchen fällt dies leichter, anderen schwerer. Wir haben für alles ein offenes Ohr und versuchen gemeinsam, eine Lösung zu finden.

Auch die eigene Sexualität ist in der Pubertät ein großes Thema: „Wie ist das erste Mal?“, „Welche Verhütung gibt es?“, aber auch „Bin ich im richtigen Körper geboren?“ waren immer wiederkehrende Fragen. Gemeinsam wurde dazu diskutiert, geredet, gelacht und im Internet nachgeforscht.

Betrieb/Programm

Über 2 ausgewählte Aktionen möchten wir hier gerne berichten:

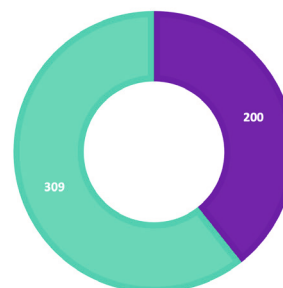
QR-Code Rallye

Immer wieder fiel uns auf, dass Jugendliche in sogenannten Bubbles festsitzen. Sei es auf Instagram, Tiktok oder Snapchat. Sie bekommen oft den gleichen Inhalt eingespielt. Um den entgegenzuwirken, hängten in den Anlaufstellen QR Codes. Diese können sie scannen und kommen dann zum Beispiel auf lustige Katzenmemes oder Entspannungstechniken.



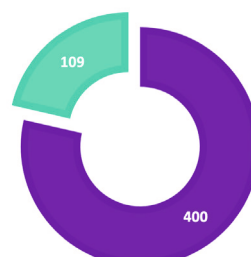
KONTAKTE DER NIEDERSCHWELIGEN BERATUNG BRUCK AN DER LEITHA, BRUCKNEUDORF

■ Mädchen* ■ Burschen*



KONTAKTE AUS ANDEREN GEMEINDEN NIEDERSCHWELIGE BERATUNGSSTELLE BRUCK AN DER LEITHA, BRUCKNEUDORF

■ Bruck an der Leitha (400)
■ Andere Gemeinden (109)



Real Talk

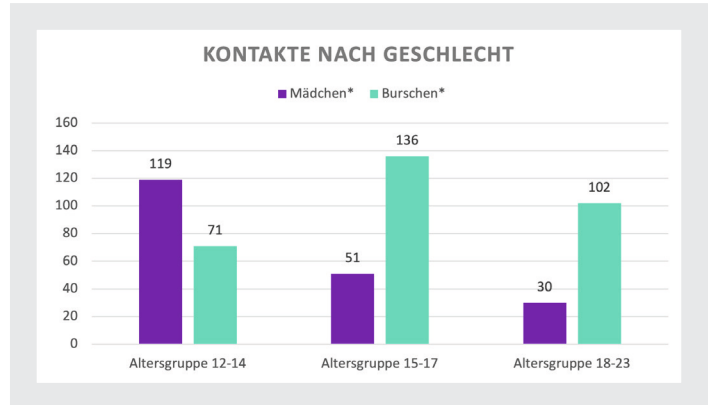
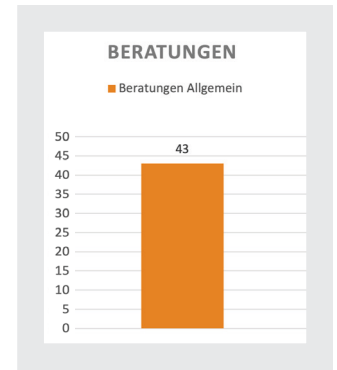
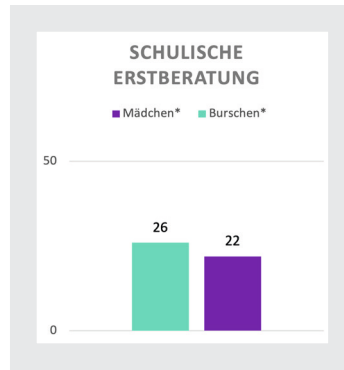
Immer wieder laden wir Personen ein, die zum Beispiel aus ihrem Berufsleben erzählen oder interessante Hobbies haben. Oder wie Guinnessbuch Rekordhalterin Anika Moriz. Sie ist auch Katzentainerin und man konnte ihr in entspannter Atmosphäre Fragen rund um die richtige Katzenhaltung stellen.

Dialogpartner:innen

Bürgermeister:innen und Jugendgemeinderäte:innen, sowie weitere Politiker:innen und Gemeindemitarbeiter:innen der Gemeinden Bruck an der Leitha und Bruckneudorf, Schuldirektor:innen, Polizei, Suchtberatung, Jugendcoaching, Gesunde Gemeinde, Sportvereine, Schulsozialarbeit

Ausblick

Wir blicken freudig auf die im Jahr 2024 geplanten Jugendnotschlafstelle, diese gibt den Jugendlichen eine weitere Unterstützung in Notsituationen. Und auch die Übersiedelung in einen neuen Standort wird einen großen Teil unserer Aufmerksamkeit benötigen.



TERESA PETER

„Ich finde die Möglichkeit, einen ersten Kontakt zu Psychotherapie über das Jugendhaus zu ermöglichen – in einem sehr niederschweligen Rahmen – sehr wichtig, da so Berührungängste für therapeutische Angebote abgebaut und viele Fragen beantwortet werden können. Die Zusammenarbeit mit Römerland Carnuntum klappt sehr gut!“

NIEDERSCHWELIGE JUGENDBERATUNG SCHWECHAT

Einleitung

Durch das 2022 eröffnete Jugendhaus und dem damit verbundenen Raumangebot, konnten neue Kontakte geknüpft und bestehende vertieft werden. Das wirkte sich direkt auf den Bedarf an Beratungsgesprächen aus, da mit zunehmendem Vertrauen auch immer mehr heikle Themen angesprochen wurden. Vieles kann auf der Straße, in der Gruppe während der Jugendraumstunden oder am Telefon beredet werden. Wenn es aber in die Tiefe geht, braucht gute Beratung Zeit, Ruhe und entsprechende Vor- und Nachbereitung. Das wurde aufgrund der guten Nutzung der bestehenden Angebote zunehmend schwierig.

Entwicklung

Als Reaktion auf den hohen Bedarf an Beratungsgesprächen wurde im Jugendhaus Schwechat mit Jahresanfang 2023 eine niederschwellige Beratungsstelle eröffnet. Dank der Unterstützung der Stadt Schwechat und des Landes Niederösterreich können wir nun jeden Dienstag von 14:30 – 18:30 einen zusätzlichen Beratungstag im Jugendhaus Schwechat anbieten und Jugendliche intensiv unterstützen. Der Beratungstag im Jugendhaus ermöglicht es uns auch, andere Angebote zu entlasten, denn manche Beratungen brauchen volle Aufmerksamkeit über längere Zeit hinweg und die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen.



Niederschwellige Beratung bedeutet auch, immer wieder Schritte auf Jugendliche zuzugehen und die Umgebung und Methodik so anzupassen, dass es Jugendlichen leicht fällt, über Themen zu reden, die ihnen am Herzen oder im Bauch liegen.

Der Schritt, auf Jugendliche zuzugehen, kann uns dabei auch in ungewöhnliche Beratungssituationen führen, etwa zu einer ruhigen Ecke am Eislaufplatz, zu Tür und Angel Gesprächen, knapp vorm Gehen oder zu „Fire Talks“ rund um eine knisternde Feuerschale. Wesentlich dabei ist immer, dass es sich um eine Umgebung handelt, in der sich Jugendliche sicher fühlen und wir Vertraulichkeit garantieren können.

Themen & Umsetzungen

Die Beratungsthemen im Jahr 2023 glichen jenen der letzten Jahre: Liebeskummer, Freundschaft, Sexualität, Familie, Schulstress, Ausbildung und Zukunftsperspektiven, Probierkonsum, Strafrecht, Gewalterfahrungen, psychische Erkrankungen sowie akute Krisen. In einem kleinen Teil der Fälle ergab sich daraus eine Kindeswohlgefährdung, die bei der Kinder- und Jugendhilfe gemeldet wurden und rasch zusätzliche Unterstützung und Schutz für die Jugendlichen aktivierten.

Teilweise wurden auf den Wunsch von Jugendlichen auch ihre Eltern mit einbezogen und der Beratungstag bot einen geschützten Rahmen für begleitete Gespräche.

Das neu eröffnete Tonstudio hat sich dabei als lustvoller Einstieg in schwierige Themen bewährt und den Übergang zwischen Beratungstag und Freizeitangeboten im Jugendhaus durchgängiger gemacht.



Den Bewegungsraum nutzten wir auch im Rahmen des Beratungstags um körperlich anstrengende Übungen oder „Respektvoll Raufen und Rangeln“ anzubieten. Dadurch wurden Türen zu Beratungsgesprächen mit Einzelnen und Gruppen aufgestoßen, die sonst verschlossen bleiben.



Dialogpartner:innen

Über die bereits auf den Seiten der Mobilien Jugendarbeit Schwechat erwähnten Dialogpartner:innen, bedanken wir uns bei der Jugendinfo NÖ, der Fachstelle Suchtprävention, der Polizei, der Kinder- und Jugendhilfe, dem Jugendcoaching und der Fachstelle Extremismus für die fachlich reichhaltige Zusammenarbeit.

Ausblick

Die Zusammenarbeit mit der im Jahr 2024 geplanten Jugendnotschlafstelle wird spannend und erweitert die Möglichkeiten bei der Unterstützung von Jugendlichen. Denn häusliche Konflikte und die Unmöglichkeit, ihnen zu entgehen, Notsituationen oder zeitweilige Obdachlosigkeit, sind auch in unseren Beratungen manchmal Thema. Zudem wollen wir weiterhin kreativ bei der Gestaltung unserer Beratungssettings und dem Einsatz unserer Methoden sein, um den Jugendlichen die Scheu zu nehmen, über Themen die sie belasten zu sprechen – zum Beispiel auch im neu gestalteten Garten.

SCHULSOZIALARBEIT ERÖFFNUNG

Eröffnung Schulsozialarbeit Bruck an der Leitha

In Bruck an der Leitha gibt es mit der ASO und der PTS Bruck seit Jänner 2023 zwei neue Standorte für Schulsozialarbeit. Dadurch vertieft sich die schon bestehende gute Zusammenarbeit von Schulen und Jugendarbeit und macht professionelle, kostenlose und vertrauliche Beratung leicht erreichbar.

Mit Fabienne, Elias und Kevin hatten wir drei Expert:innen dabei, die aus erster Hand erklären konnten, wie Schulsozialarbeit funktioniert und warum es wichtig ist, sie direkt vor Ort zu haben.



Unser besonderer Dank gilt neben Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig dem Brucker Bürgermeister Gerhard Weil, stellvertretend für alle Bürgermeister:innen des Schulausschusses und den Direktor*innen Verena Slavik und Peter Zemann, die überzeugt hinter dem Angebot stehen. Im Podiumsgespräch bekräftigten sie gemeinsam mit unserer Obfrau Daniela Koller die Wichtigkeit, miteinander den Boden zu bereiten, auf dem Jugendliche wachsen können.

Eröffnung Schulsozialarbeit Schwechat

Auch in Schwechat erfolgte der Ausbau von Schulsozialarbeit - wir freuen uns, den Verein SOPS dabei unterstützen zu können, das Angebot direkt vor Ort an die Schüler:innen zu bringen. Das SOPS ist Teil von SoFa – dem Beratungszentrum für Soziales und Familie.

Das Leben von Jugendlichen beginnt und endet nicht am Schultor, umso wichtiger ist es, dass Unterstützungsangebote ineinandergreifen können. In Schwechat kann nun eine niederschwellige Beratungsstelle vom RLC Jugend Team angeboten werden, welche die bestehende Mobile Jugendarbeit ergänzt: ein wichtiger Schritt, um auch auf die zunehmend wachsende psychische Belastung von Jugendlichen einzugehen und Beratungsangebote auszubauen, wo bereits viel an Beziehungsarbeit geleistet wird.



Neben Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig durften wir in Schwechat Bürgermeisterin Karin Baier, Angelika Frauenberger (SOPS), Katja Hickl (Standortleitung Jugendhaus Schwechat) und Daniela Koller (Obfrau RLC) am Podium begrüßen. Vielen Dank für das große Engagement, mit dem sie hochwertige und vielfältige Jugendarbeit in Schwechat ermöglichen.

Jugendstadtrat Marco Luksch führte danach durchs Jugendhaus, das seit der Neueröffnung im März zu einem Ort wurde, an dem Jugendliche sich gern aufhalten. Ein Ort an dem die schweren Themen des Lebens Platz haben, ebenso wie Spiel, Spaß und Genuss. „Steine im Magen“ und „Schmetterlinge im Bauch“ liegen in der Jugend oft sehr nah beieinander. Egal, was das Leben serviert – Jugendarbeit begleitet.

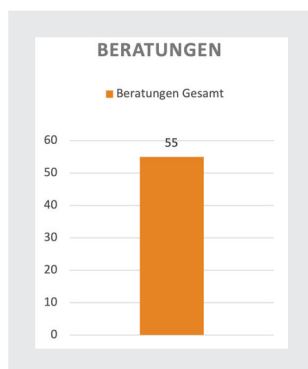
SCHULSOZIALARBEIT PTS BRUCK/LEITHA

Themensammlung:

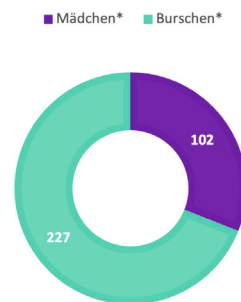
- Erste Liebe
- Familiäre Probleme
- Queer
- Selbstverletzendes Verhalten
- Sexualität/Verhütung
- Parentifizierung
- Vernachlässigung
- Vergewaltigung
- Aggression

Jeden Dienstagvormittag von 9:30 bis 12:30 konnten die Schüler:innen der PTS zur Schulsozialarbeiterin kommen. Manchmal war es, um sich Rat in Beziehungsangelegenheiten zu holen oder aber auch um weitere Hilfe außerhalb der Schule zu erfragen. Es gab Fragen wie: „Wie sage ich einem Mädchen, dass ich nicht auf sie stehe, aber sie trotzdem mag?“ bis zu „Wie verhalte ich mich, wenn ich meinen Eltern sagen will, dass ich lesbisch/schwul/etc. bin?“ Gemeinsam wurde eine Lösung gesucht und auch gefunden.

Zusätzlich gab es 5 Workshops, einerseits zum Thema „Liebe, Sex und alles dazwischen“ oder „Körperbilder im Laufe der Zeit – Bodyshaming/ Bodypositivity!“



KONTAKTE DER SCHULSOZIALARBEIT POLYTECHNISCHE SCHULE BRUCK AN DER LEITHA



„Die Zusammenarbeit mit dem Jugendteam im RL Carnuntum erlebe ich immer herrlich unkompliziert und voller aufrichtiger gegenseitiger Wertschätzung. Ich mag es auch, dass viel gelacht wird und der „Schmäh rennt“! Es ist immer toll mit Euch zusammen zu arbeiten, DANKE an euch alle!“

Elke Kohl
Kinder-Jugend-Familientrauerbegleitung

SCHULSOZIALARBEIT ASO BRUCK/LEITHA

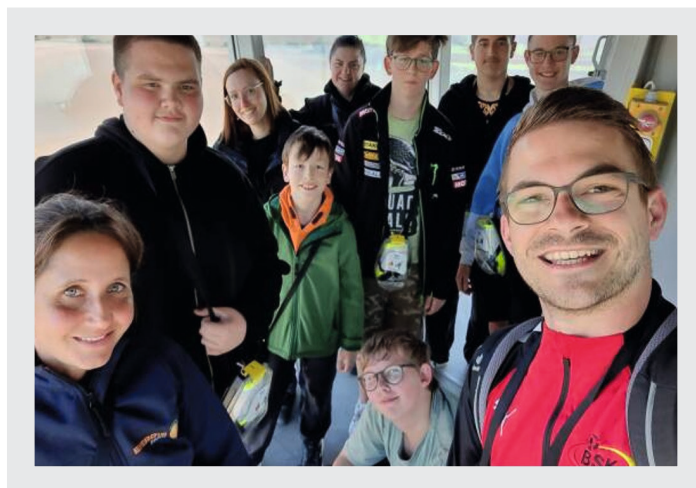
Themensammlung:

- Körperhygiene
- Aggression
- Psychische Auffälligkeiten
- Streit in der Familie
- Sexualität
- Respekt
- Rollenbilder

Was waren einige Maßnahmen:

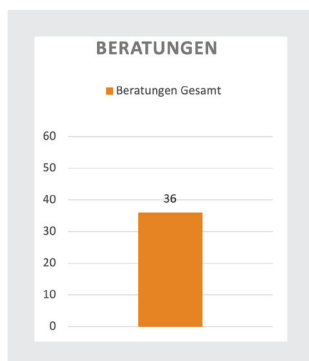
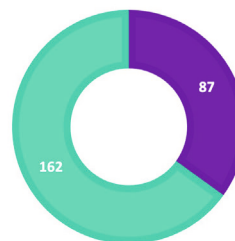
Ein Schüler hatte immer wieder sehr starken Mundgeruch. Mit der Klassenlehrerin wurde eine Packung Kaugummis dafür in der Klasse bereitgestellt. Auch wurde der zuständige Sozialpädagoge in der WG informiert, mit der Bitte, eine Abklärung beim Zahnarzt zu machen, bzw. ganz genau auf die Zahnhygiene zu achten.

Im Jahr 2022 besuchte die ASO Bruck/Leitha unsere Jugend- und Berufsinformationsmesse und gewann dabei die Windradführung des Energieparks Bruck/Leitha. Im Mai 2023 war es dann soweit.



KONTAKTE DER SCHULSOZIALARBEIT ALLGEMEINE SONDERSCHULE BRUCK AN DER LEITHA

■ Mädchen* ■ Burschen*



Ein Schüler der Klasse leidet unter Höhenangst, aber durch die Unterstützung von Schulsozialarbeiterin Mimi schaffte er es bis rauf und konnte dann auch die wunderbare Aussicht genießen.

Insgesamt kam es zu 43 Beratungen – für eine kleine Schule recht viel, aber dadurch kann man auch intensiver Beziehungen aufbauen und die Jugendlichen vertrauen einem umso mehr.

BEGLEITUNG EBERGASSING/WIENERHERBERG

Ausgangslage

Der Jugendclub in Ebergassing ist eine beliebte Anlaufstelle für die Jugendlichen aus Ebergassing und Wienerherberg. Im Jahr 2023 wurden die Arbeiten an der Adaptierung des Jugendclubs in Ebergassing fortgeführt, um den aktuellen Bedürfnissen der jungen Menschen gerecht werden zu können.

Allgemeine Entwicklung

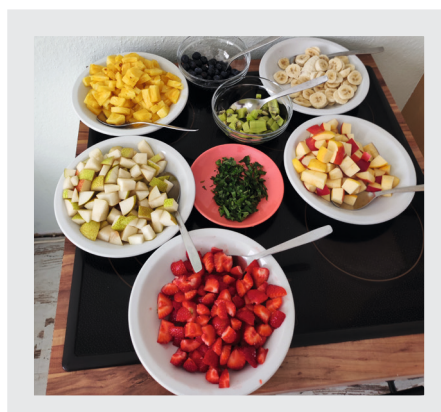
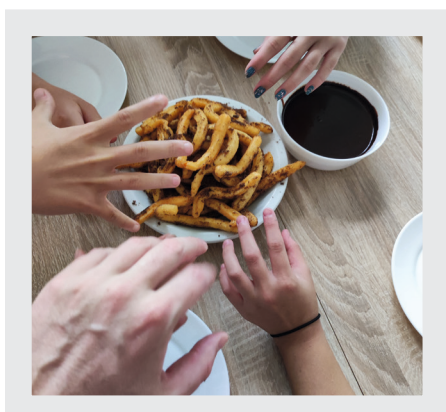
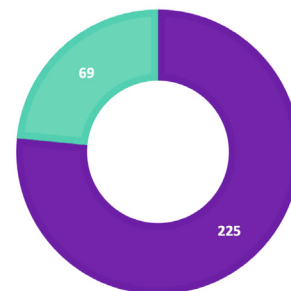
Im Frühjahr 2023 starteten wir in den Endspurt der Adaptierungsarbeiten und konnten diese schließlich abschließen. Ein Highlight ist hierbei sicher die neu entstandene Heimkinoecke, die von den Jugendlichen ausgiebig genutzt wird. Außerdem konnten sich die Jugendlichen aktiv daran beteiligen ein Graffiti zu gestalten, das den Jugendclub verschönern soll. Gemeinsam mit einem professionellen Graffitikünstler wurde dann ein cooles Bild im Eingangsbereich gemacht. Im Mai hatten dann alle Bewohner:innen aus Ebergassing/Wienerherberg die Möglichkeit, den neu gestalteten Jugendclub im Rahmen eines Tages der offenen Tür zu besichtigen. Dies wurde sehr gut angenommen und einigen Jugendlichen gefiel der Jugendclub so gut, dass sie zu regelmäßigen Besucher:innen wurden.

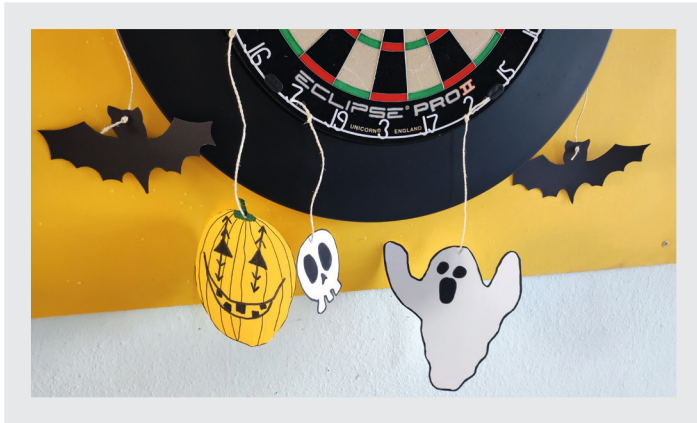
Gemeinsam mit den Jugendlichen wurde über das Jahr viel gekocht und gebacken. Auch die neu angebrachte Dartscheibe erfreut sich großer Beliebtheit. Gemeinsam mit dem Jugendverein und den Kinderfreunden Wienerherberg nahmen wir im Sommer an der KiDiDo-Sommeraktion teil und veranstalteten im Herbst eine Halloweenfeier im Volksheim. Im August nahmen die Jugendlichen aus der Gemeinde an einem regionalen Ausflug in die Mannersdorfer Wüste teil.



KONTAKTE DER MOBILEN JUGENDARBEIT EBERGASSING

■ Mädchen* ■ Burschen*





Abgeschlossen wurde das Jahr mit gemeinsamen Keksen Backen und Weihnachtsfilm Schauen.

Themen, die die Jugendlichen beschäftigen

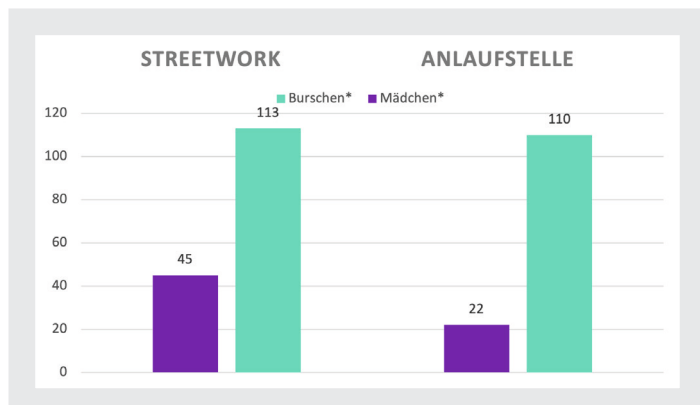
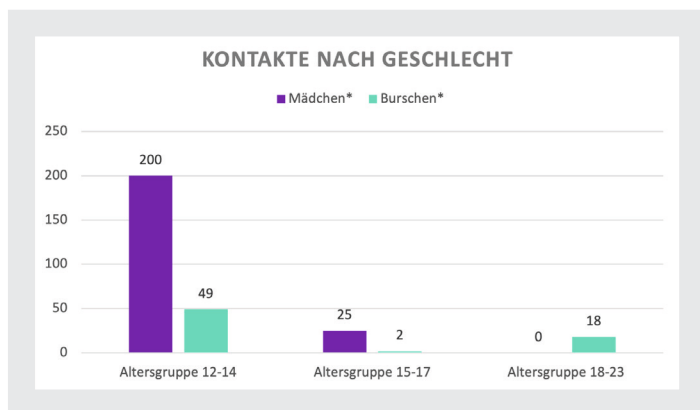
Eine große Rolle für die Jugendlichen spielen aktuell die Themen Schule/ Ausbildung, Liebe und Sexualität, Freundschaft sowie Themen der psychischen Gesundheit.

Aufzählung erwachsener Dialogpartner:innen

Wir dürfen uns in Ebergassing über eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister, dem Jugendgemeinderat und der Mitarbeiterin der Öffentlichkeitsarbeit erfreuen. Wichtige Partner:innen sind außerdem der Obmann des Jugendvereines, die Kinderfreunde Ebergassing/Wienerherberg sowie die Mittelschule.

Ausblick in die Zukunft

Wir haben bereits einige coole Aktionen für das nächste Jahr geplant. So wird es wieder ein buntes Projekt- und Aktionsangebot geben, an dem die Jugendlichen teilnehmen werden können. Einen großen Platz werden die Themen Kochen, Ernährung und Kunst einnehmen. Es soll aber noch nicht zu viel verraten werden :-).



BEGLEITUNG ENZERSDORF UND MARGARETHEN

Ausgangslage

Die Jugendzentren in Enzersdorf und Margarethen sind beliebte Treffpunkte für die Jugendlichen aus den Gemeinden. Einmal in der Woche ist ein Betreuer oder eine Betreuerin von Römerland Carnuntum für die Jugendlichen vor Ort und unterstützt sie bei ihren Anliegen und bei der Umsetzung von eigenen Projekten in der Gemeinde. Außerdem haben Jugendgruppen aus Enzersdorf und Margarethen die Möglichkeit, die Räumlichkeiten der Jugendzentren selbstorganisiert zu nutzen.

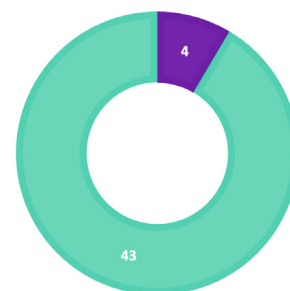
Allgemeine Entwicklung 2023

Auch in diesem Jahr machten sich die Jugendlichen aus Enzersdorf und Margarethen viele Gedanken darüber, wie sie ihre Jugendräume adaptieren und anpassen können. In Margarethen konnten mit Unterstützung der Gemeinde die Sanitäranlagen renoviert werden. In Enzersdorf etablierte sich im Laufe des Jahres eine neue Jugendgruppe, die sich das Jugendzentrum aneignen möchte.



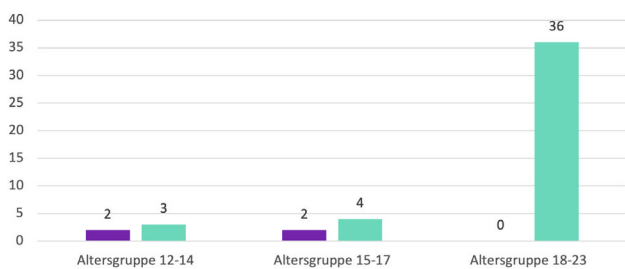
KONTAKTE DER MOBILEN JUGENDARBEIT MARGARETHEN AM MOOS

■ Mädchen* ■ Burschen*



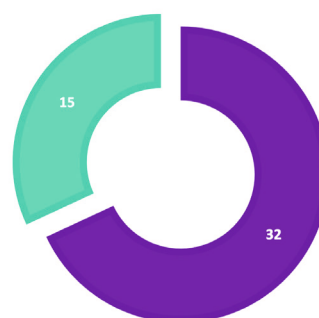
KONTAKTE NACH GESCHLECHT

■ Mädchen* ■ Burschen*



KONTAKTE AUS ANDEREN GEMEINDEN DER JUGENDARBEIT MARGARETHEN AM MOOS

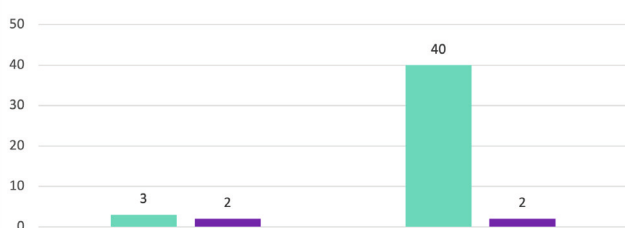
■ Margarethen am Moos (32)
■ Andere Gemeinden (15)
■ Kleinneusiedl (15)



STREETWORK

ANLAUFSTELLE

■ Mädchen* ■ Burschen



Gemeinsam mit den Jugendlichen und er Gemeinde wurde besprochen, wie das Jugendzentrum umgestaltet werden kann, und es konnten über Share and Care Gruppen bereits kostenlos neue Möbel, Werkzeug und ein Tischfußballtisch organisiert werden.



Im September bündelten die Jugendlichen aus Enzersdorf und Margarethen ihre Kräfte und organisierten im Rahmen des Dorffestes eine Cocktailbar. Außerdem betreuten sie beim Weihnachtsmarkt gemeinsam einen Stand. Die Einnahmen aus den Aktionen kommen den Jugendlichen zugute und können von ihnen für diverse Anschaffungen in den Jugendräumen genutzt werden.

Themen, die die Jugendlichen beschäftigen

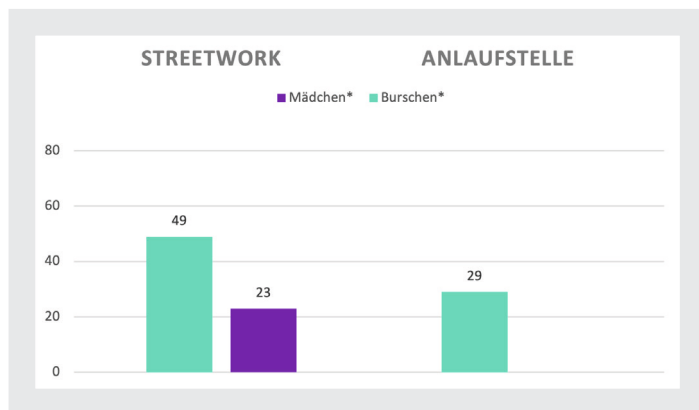
Neben Themen wie psychischer Belastbarkeit und anderen Aspekten, die sich aus der Pandemie ergaben, waren es vor allem die Themen Schule, Studium und Ausbildung, die die Jugendlichen beschäftigten.

Aufzählung erwachsener Dialogpartner:innen

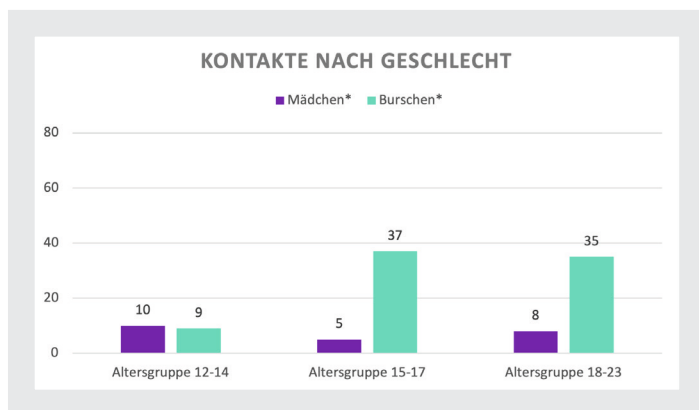
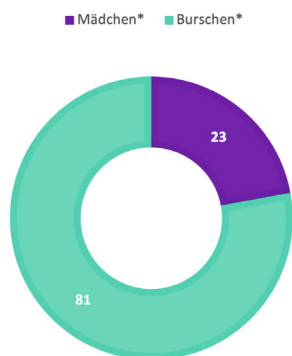
Wichtige Partner:innen für die Jugendarbeit in Enzersdorf und Margarethen sind der Jugendgemeinderat, sowie weitere Gemeinderäte. Wichtiger Partner ist außerdem der Bauhof der Gemeinde Enzersdorf an der Fischa, dessen Mitarbeiter:innen bei Projekten tatkräftig unterstützen. Kooperationspartnerin ist auch die EMS Schwadorf, wo im Rahmen von Schulvorstellungen das Angebot von Römerland Carnuntum Jugend vorgestellt werden kann. Als weiterer wichtiger Partner etablierte sich in den letzten Jahren das Team der G21.

Ausblick in die Zukunft

Das Jahr 2024 wird einen personellen Wechsel mit sich bringen. Teamintern wechselt die Zuständigkeit bei Römerland Carnuntum für die Gemeinden Enzersdorf und Margarethen von Christoph Ebner zu Susanne Witmann. Eine geregelte Übergabe fand bereits im Winter statt.



KONTAKTE DER MOBILEN JUGENDARBEIT ENZERSDORF AN DER FISCHA



BEGLEITUNG MOOSBRUNN

Einleitung/Ausgangslage

Der Bunker ist wöchentlich am Dienstag für die Jugendlichen geöffnet. Das Angebot der Jugendarbeit wurde in Moosbrunn 2023 gut von den Jugendlichen angenommen, sei es draußen bei einem Picknick oder im Bunker bei Gesprächen, Spielen oder beim gemeinsamen Kochen.

Allgemeine Entwicklung 2023

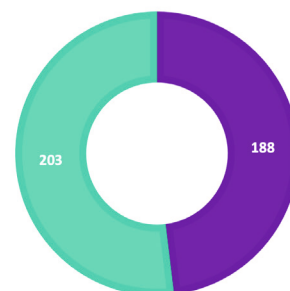
Im Frühjahr 2023 schafften wir einige neue Spiele und Kreativzubehör für den Bunker an. Im vergangenen Jahr nahmen Jugendliche aus Moosbrunn auch vermehrt an regionalen Aktivitäten teil. Dazu zählten regionale Ausflüge wie Kraftwerk Baum, die Bädertour und die Übernachtung in der Wüste Mannersdorf. Die Grünflächenangebote in der Gemeinde wurden im Sommer für Picknicks und gemütliche Zusammenkünfte im Freien genutzt. Bei einer Grillerei im Sommer am Skaterplatz und beim Wandern mit Lamas zu Ende der Sommerferien konnten wir auf die tatkräftige Unterstützung von JGR Peter Hampözl zählen. In der kälteren Zeit wurde im Bunker gemeinsam gekocht, gebacken, Spiele und Tischtennis gespielt. Auch bei Angeboten von der Gemeinde waren wir dabei wie beim Faschingsverbrennen und bei dem Adventfensterl.

SUSANNE



KONTAKTE DER MOBILEN JUGENDARBEIT MOOSBRUNN

■ Mädchen* ■ Burschen*



Beratungsthemen waren Erwartungen in Beziehungen und Freundschaften, Schule wie auch Schulschwierigkeiten und Sexualität. Sachbeschädigung und welche Konsequenzen sich daraus für Jugendliche ergeben, wurden aufgrund aktueller Geschehnisse in der Gemeinde und Umgebung eingehend besprochen.



Im September fand ein Wechsel innerhalb der Jugendbetreuerinnen statt. Die Dienste von Susanne Wittmann übernimmt Eskelina Gfrerer.

Dialogpartner: innen

Herzlichen Dank an die wertschätzende und gute Zusammenarbeit an dem Moosbrunner Jugendgemeinderat, dem Bürgermeister, die Mitarbeiter: innen der Gemeinde und alle, die unser Projekt unterstützen.



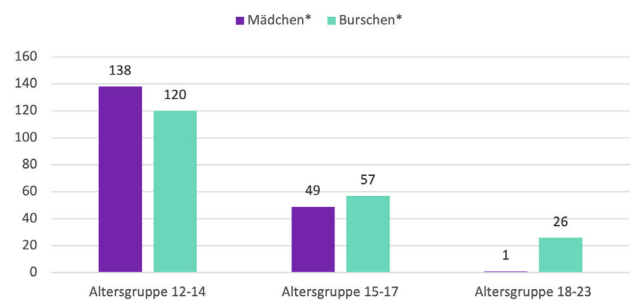
Ausblick in die Zukunft

Schlüsselvergabe für den Bunker am Wochenende ist ein großes Thema des kommenden Jahres. Es werden mit den Jugendlichen Konzepte ausgearbeitet, damit diese Vergabe gut funktioniert und die Jugendlichen den Bunker am Wochenende selbstständig nutzen können. Hierbei werden die älteren Jugendlichen sowie der Jugendgemeinderat von Moosbrunn stark eingebunden, bei der Gestaltung des Konzeptes sowie auch bei der Unterstützung der Jünger.

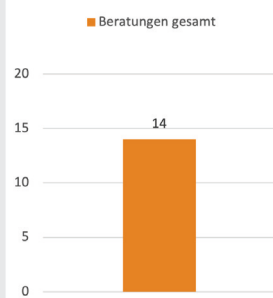


Wie schon im vorigen Jahr, ist eine Einbindung der Jugendarbeit in Aktionen der Gemeinde geplant wie zum Beispiel beim Adventfenster.

KONTAKTE NACH GESCHLECHT

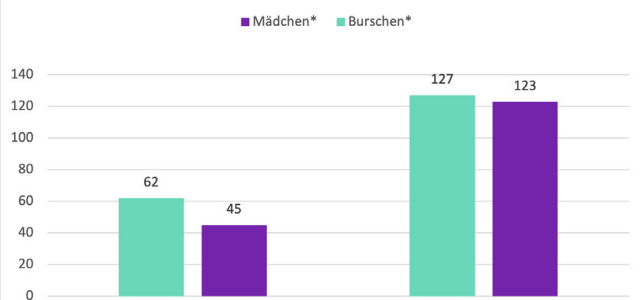


BERATUNGEN



STREETWORK

ANLAUFSTELLE



NÖN-SERIE

Jugendarbeit als Arbeit an Region

Julia Preis ist Sozialarbeiterin im Jugend-Team von Römerland Carnuntum. Mit der NÖN sprach sie über ihre Arbeit mit den Jugendlichen und darüber, was an Jugendarbeit regional sein kann.

Volles Haus bei Jugendmesse

Weit über 1.000 Jugendliche holten sich bei Römerland Carnuntum-Event Infos für Lehre und Job.

NÖN-SERIE

Jugendlichen helfen, ihren Platz zu finden

Die NÖN stellt in einer Serie die vielfältigen Tätigkeitsbereiche der Jugendarbeit von Römerland Carnuntum vor.

NÖN-SERIE

Warum „Leider geil“ wichtig war

Ein Jahr lang haben die Jugendberater von Römerland Carnuntum mit den Jugendlichen das Thema Beziehungen, Rollenbilder und Klischees bearbeitet. Sozialarbeiterin und Jugendbetreuerin Marion Rathler sprach mit der NÖN über das Aufbrechen von Stereotypen, Geschlechterrollen und das Erschwernis Corona.

VON SUSANNE MÜLLER

SCHWECHAT

„BenJo“ rappt im Tonstudio

Benjamin Gstöttner leitet Angebot im städtischen Jugendhaus. **S. 10**



NÖN-SERIE

„Jugendliche testen ihre Grenzen aus“

Eskelina Gferer ist Sozialpädagogin und Teil des Jugendteams im Römerland Carnuntum. Im NÖN-Gespräch erklärt sie, wie ihre Arbeit gerade im Bereich der Suchtprävention abläuft.

Baum als Kraftquelle

BRUCK Vor einem Monat führte Harrachpark-Experte Helmut Lehner einige Jugendliche mit den Jugendbetreuern von Römerland Carnuntum durch den Harrachpark.

Jugendclub feierte Halloween-Party

EBERGASSING. Der Jugendclub Ebergassing, die Kinderfreundliche Ebergassing/Wienerherberg und die Römerland-Carnuntum-Jugend veranstalteten gemeinsam eine Halloween Party im Volksheim Ebergassing. ☺

UMFRAGE-ERGEBNIS

Jugend wünscht sich mehr Treffpunkte

Gemeinde fragte junge Gramatneusiedler nach deren Meinung zu Freizeitmöglichkeiten, Mobilität oder fehlenden Angeboten. Die hohe Beteiligung stimmt die Politik positiv.

JUGENDZENTRUM SCHWECHAT

Rap im Tonstudio

Gefühle oder Probleme als Rap-Song aufarbeiten, das ist die Idee hinter dem Tonstudio im Jugendhaus Schwechat. Benjamin Gstöttner steht ab sofort wöchentlich zur Verfügung.

NÖN-SERIE

„Jugendliche suchen sich einen Platz in der Welt“

Der öffentliche Raum spielt für junge Menschen eine wichtige Rolle. Die NÖN hat mit Sozialarbeiterin Katja Hickl von Römerland Carnuntum darüber gesprochen, warum öffentliche Plätze für Jugendliche wichtig sind und wie man dort zu einem gesellschaftlichen Miteinander kommen kann.

SCHULSOZIALARBEIT

Sozialarbeiter gehen in Poly und Sonderschule

Die Jugendarbeit von Römerland Carnuntum weitet mit der finanziellen Unterstützung von Land und Gemeinden das Angebot aus.

Musik statt Gewalt: Jugendliche rappen

Neues Tonstudio im Jugendhaus hilft beim Abbau von überschüssiger Energie. [S. 2/3](#)

RÖMERLAND CARNUNTUM

„Zwischen den Stühlen“

Fabian Reicher von der Beratungsstelle Extremismus und Michael Delorette von der FH St. Pölten hielten Vorträge zur Jugendarbeit.

In folgenden Gemeinden sind wir zu finden:

BRUCK AN DER LEITHA

Leithagürtel 26, 2460 Bruck an der Leitha
Instagram: jugendberatung.bruck
Facebook: RLC Jugendberatung Bruck/Leitha

Mobile Jugendarbeit

Öffnungszeiten: Dienstag 15:00-19:00,
Mittwoch 15:30-19:30, Freitag 15:00-19:00
Team: Gottfried „Grisu“ Schmaus,
Michaela „Mimi“ Siebert, Benjamin Gstöttner,
Julia Preis und Marion Rathler

Niederschwellige Beratung

Öffnungszeiten: Montag 15:00-19:00
Team: Michaela „Mimi“ Siebert und
Matthias Steinbauer

Erstberatung

Gymnasium und HAK: Montag Vormittag
Team: Michaela „Mimi“ Siebert
und Matthias Steinbauer

Schulsozialarbeit

Polytechnikum: Mittwoch Vormittag
Allgemeine Sonderschule: Mittwoch Vormittag
Michaela „Mimi“ Siebert

SCHWECHAT

Wienerstraße 37, 2320 Schwechat
Instagram: jugendarbeit_schwechat

Mobile Jugendarbeit

Öffnungszeiten: Montag: 14:30 – 18:30,
Mittwoch 14:30 – 18:30, Freitag 15:30 – 19:30,
jeden zweiten Samstag von 14:30 bis 18:30
Öffnungszeiten Jugendhaus: Montag ab 17:00,
Mittwoch ab 17:00, Freitag ab 16:30
Team: Katja Hickl, Susanne Wittmann,
Martin Dworak, Benjamin Gstöttner und
Eskelina Gferer

Niederschwellige Beratung

Dienstag: 14:30 – 18:30
Team: Katja Hickl und Martin Dworak

MOOSBRUNN

Hauptstraße 2, 2440 Moosbrunn

Offene Jugendarbeit nach dem RLC Modell
Öffnungszeiten: Dienstag 15:00-19:00
Team: Susanne Wittmann und Eskalina Gferer
Instagram: jugendarbeit.moosbrunn

HAINBURG

Anlaufstelle Mobile Jugendarbeit

Hauptplatz 23 im Innenhof,
2410 Hainburg an der Donau
Instagram: jugendarbeit.hainburg

Mobile Jugendarbeit

Öffnungszeiten: Montag 15:00-19:00,
Dienstag 15:00-18:00, Freitag 15:00-19:00
Team: Julia Preis, Matthias Steinbauer,
Ofi Tomeckova und Grisu Schmaus

Erstberatung MS Hainburg/ASO Hainburg

Donnerstag 4. und 5. Schulstunde
Team: Julia Preis und Grisu Schmaus

FISCHAMEND

Enzersdorfer Straße 32, 2401 Fischamend

Mobile Jugendarbeit

Dienstag, Mittwoch, Freitag und
jeden zweiten Samstag 16:00-20:00
Team: Christoph Ebner, Matthias Steinbauer,
Marion Rathler, Katja Hickl und Michi Dietrich
Homepage: Jugendzentrum-aquarium.at
Facebook: jugendzentrum aquarium
Instagram: juze_aquarium
Tiktok: @juzeaquariumfischamend

EBERGASSING

Jugendclub

Dr. Karl Renner Straße 1, 2435 Ebergassing

Offene Jugendarbeit nach dem RLC Modell

Öffnungszeiten: Mittwoch 15:00-18:00
Team: Christoph Ebner

MARGARETHEN UND ENZERSDORF

JUZ Margarethen am Moos

Wiener Straße 18, 2433 Margarethen am Moos

Offene Jugendarbeit nach dem RLC Modell

Öffnungszeiten: Mittwoch 18:30-20:00
Team: Christoph Ebner

JUZ Enzersdorf an der Fischa

Beim Spielplatz Richtung Karlsdorf,
2431 Enzersdorf/Fischa

Offene Jugendarbeit nach dem RLC Modell

Öffnungszeiten: Donnerstag 17:30-19:00
Team: Christoph Ebner

RLC ONLINE:

Instagram: rlc_jugend
Facebook: roemerlandcarnuntumjugend
Website: www.roemerland-carnuntum.at/Jugend

Kontakt Daten Jugend Team

Gerti Taferner

Leitung

Mobil: +43 664 9637789

E-Mail: g.taferner@roemerland-carnuntum.at

Mag. Marion Rathler

Fischamend und Bruck

Mobil: +43 664 9637787

E-Mail: m.rathler@roemerland-carnuntum.at

Katja Hickl, MA

Schwechat und Fischamend

Mobil: +43 664 88192390

E-Mail: k.hickl@roemerland-carnuntum.at

Susanne Wittmann

Schwechat und Moosbrunn

Mobil: +43 699 12344444

E-Mail: s.wittmann@roemerland-carnuntum.at

Gottfried „Grisu“ Schmaus

*Fachliche Leitung Mobile Jugendarbeit
Bruck an der Leitha und Hainburg*

Mobil: +43 699 12344422

E-Mail: g.schmaus@roemerland-carnuntum.at

Mag. Otilia „Oti“ Tomeckova

Hainburg

Mobil: +43 699 12344477

E-Mail: o.tomeckova@roemerland-carnuntum.at

Benjamin Gstöttner BA

Bruck an der Leitha und Schwechat

Mobil: +43 664 5287256

E-Mail: b.gstottner@roemerland-carnuntum.at

Matthias Steinbauer, BA

Hainburg und Fischamend

Mobil: +43 699 12344488

E-Mail: m.steinbauer@roemerland-carnuntum.at

Julia Preis, BA MA

Hainburg und Bruck an der Leitha

Mobil: +43 664 88126705

E-Mail: j.preis@roemerland-carnuntum.at

Michaela „Mimi“ Siebert, BA

Bruck an der Leitha

Mobil: +43 699 12344466

E-Mail: m.siebert@roemerland-carnuntum.at

Christoph Ebner, BA MA

*Fischamend, Ebergassing, Margarethen
und Enzersdorf*

Mobil: +43 664 88192391

E-Mail: c.ebner@roemerland-carnuntum.at

Mag. (FH) Martin Dworak

*Fachliche Leitung Beratung
Schwechat*

Mobil: +43 664 1071840

E-Mail: m.dworak@roemerland-carnuntum.at

Eskelina Gfrerer

Schwechat

Mobil: +43 664 1278698

E-Mail: e.gfrerer@roemerland-carnuntum.at

Michi Dietrich

Fischamend

Mobil: +43 664 88191668

E-Mail: m.dietrich@fischamend.gv.at

Impressum

Regionalentwicklungsverein Römerland Carnuntum
Geschäftsführung Ing. Gabriele J. Preisinger, MA, BEd.
2460 Bruck/Leitha, Fischamenderstr. 12/3
www.roemerland-carnuntum.at
office@roemerland-carnuntum.at

Jugend im Römerland Carnuntum
Leitung Gerti Taferner
Illustrationen: Notes by Freepik
Druck und Bindung:
Printed in Austria

